

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F070, III-Ba-P1,H

text: Chronik des Konzils zu Konstanz

text-author: Ulrich von Richental

text-type: CB Chronikalische und Berichtstexte (Chronik/Bericht)

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: HW 1353, ZK(R)

library: Konstanz, Rosengartenmuseum, HS 1 (Faksimileausgabe 2013)2013)

library-shelfmark: -

date: um 1465

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Chronik des Konstanzer Konzils. 1414-1418. Von Ulrich Richental. Eingel. und hrsg. v. Thomas Martin Buck. (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen, Bd. 41). Ostfildern 2010.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Äußere Gestalt; - prachtvolle Handschrift, die viele z.T. ganzseitige farbige Bilder enthält; häufig gibt es so etwas wie Bildüberschriften (z.B. 006v); - in den Text integriert sind Wappen von am Konzil beteiligten Herren (002r-003r); - am Rand oder über dem Text finden sich Bemerkungen/Hinweise von anderer Hand (spätere Hinzufügungen), die nicht transkribiert wurden; - neue Abschnitte beginnen mit farbigen, z.T. ausgeschmückten Initialen (vorwiegend rot, aber auch blau: 001r,27 und grün: 003v,19); - häufig werden Lombarden verwendet, bes. am Beginn einer neuen Sinneinheit oder bei Namen; Graphie; - Superskript über u ; 1. manchmal stilisiertes e zu erkennen, dann ue; 2. wenn nur als Haken, dann u; 3. zwei Striche, dann transkribiert: ü; 4. in wenigen Fällen uo (z.B. 010r,03 tuo); - Superskripte über a und o 1. zwei Striche, dann als Umlaut transkribiert (nicht immer sachlich zutreffend!): ä, ö; 2. nicht eindeutig bestimmbar: a, o; - verschiedene Typen des anlautenden I/J, aber wohl keine funktionelle Unterscheidung: als J umgesetzt, Ausnahme, Zeichen mit geradem Schaft und Querstrich in der Mitte, das fast wie ein Z aussieht: als I umgesetzt: z.B. 001r,07 Iro; 001r,12 In; 009v,05 In; 010r,06 Im; als I auch die großen, bunten Initialen umgesetzt, z.B. 014r,20: {I3}n; - Verbindung "in" manchmal als "ni" lesbar (z.B. 015r,04 ains; 043r,16 \$iner; 125v,32 \$inen; 126r,16 ainer;); - t und c z.T. schwer auseinanderzuhalten, nicht immer zweifelsfrei; - \$ und p sehr eng beieinander, könnte auch als Ligatur aufgefasst werden; - Haken links am anlautenden f (wie r aussehend) , soll wohl Großschreibung signalisieren (z.B. 044r,21 <f>lorentzer; 044r,27 fridrich; 125r,04 <f>ranciscus;); - ab dem Block 122v ist auslautendes "r" in vielen Fällen mit einem e- oder e-ähnlichen Zeichen versehen, dem wohl keine bestimmte Funktion zuzuordnen ist, vgl.; 122v,01 vn\$er (Nom. m.): ohne Zeichen; 123r,10 vn\$er (Nom. m.): mit Zeichen; 122v,01 der (Nom. m.): ohne Zeichen; 123r,01 der (Nom. m.): mit Zeichen; - weitere Beispiele: ohne Zeichen: 122v,03 mer; 123r,03 er; 123r,10 vber; mit Zeichen: 122v,01 herr (Nom.); 122v,05; 123r,01 nider (Adv.); 123r,08 dar (Jn); Weiteres; - die Form 'concilium' wird als fremdsprachlich gekennzeichnet; - nach#dem tritt verschiedentlich als Adverb mit der Bedeutung 'danach' auf (vgl. DWB)

abbr_ddd: RichChro

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01-015r,19; 035r,01-048r,37; 122v,01-128v,39; nicht im Transkript berücksichtigt: - 007r,03-008r,23 Text einer lateinischen Bulle - 042v,28-043r,07 dass. - 044v,05-045r,27 Text einer deutschsprachigen Urkunde

extent-size: FnhdC: -; compl: 20.333

@H

F070-001r,01 Hie vachet an wie das Concilium gelait ist worden gen Costentz vnd wie es dar kam und wie es an fieng und was sachen dozermal in dem concilio volgiengen vnd beschachen und wie es zergien und wie vil herren dar kament sy warent gaistlich oder weltlich und mit wie vil Ieglicher her dar kam vnd mit wie vil luten vnd personen vnd pfärtten vnd mit Iro wapen die sy ze Costentz an Ir Herberg an schluegen Als das ettlich erber lut von gedachtnusse

wegen züsamen haben erfraget vnd hierumb das man denn alle sachen dester bas verston mueg wie die ding zü gangen syen So ist zü wissen das alle cristenhait In fuenff tail getailt ist Vnd die tail haissend In der latin naciones Das ist des ersten ytalici das ist romerLand Lamparten vnd sollich land so zu dem tail gehörend Der ander tail das sind germani das sind tütschi Land vnd alle die zü In gehörend Die dritt nacion das sind franciony das ist franckrich vnd die auch zü In gehörend Die vierd das sind hyspani das ist hyspanger land vnd die küngrich so darIn gehorent als Ir hienach sehen werdend Die fuenfft natio das sind anglici das ist Engelland vnd schotten vnd die ouch zu Jn gehorend dieselben Engel

F070-001r,02 schen hatten vor dem Concilio ze Costentz kain nacion wann das sy gehorten vnder die nacion germani vnd ward In die nacion erst zü Costentz geben als man das hienach findet Vnd was nun kunigrich vnd land In yegliche nacion gehör das findet man hienach Vnd vmbdas die Engelschen ain sunder natcion geben ward ze costentz das beschach darumb das sich die von hyspania so lang sumpten das sy nit gen costentz kament Nachdem vnd In verkundt ward dar ze komen Do der hailig vatter vnd her bapst Allexander zu bapst erwelt ward der was des ordens fratrum minorum das sind barfüssen do er nun erwelt ward darnach ward ain gemain Concilium zü pisanensis das ist zü piß In Lamparten In demselben Concilio lobt vnd verhieß derselb bapst allexander demselben Concilio das da was das er wolt darzü all sin vermugen tün Inwendig dry den nachsten Jaren nach demselben concilio das ainikait frid und gnad der cristenhait geben Wurd Wan er dozermal zwen widersachen hett dero was der ain der Hoch geborn fürst petrus de Luna ain gefürster Her vnd graff von geschächt der sich nampt In siner obediencz das ist als vil gesprochen In siner gehorsami die In hielten Benedictus der dryczehend Der ander hieß angelus de Corwaro bynach ritter oder erber luet geschlacht Vnd der sich nampt In siner obediencz das ist in siner gehorsamkait Gregorius der zwelft Vnd also E.

F070-001r,03 das sich die driw Iar ergiengen vnd die sach an gefangen wurd do starb derselb bapst allexander vnd Lag die sach gantz danider vnd das groß Jrrung In der Cristenhait ward Wan das der almachtig gott das schiff sines fursten des aposteln sant peters nit lat ertrincken noch versincken Darnach ward ze bapst erwelt der Ersam her Balthasar de chossis das ist der von dem gelid erber burger geschlecht do der nun erwelt ward do nampt er sich In siner obediencz Johannes der dryvndzwaintzigost an dem namen Derselb bapst Johannes als der nun erwelt ward do swür er ouch gantzem collegio das ist ze wissen wenn man schribet oder nemet das collegium das sind die cardinäl die da hand ain bapst zü erwelen wenn man aber schribt oder nemmet das concilium das sind die cardinal Ertzbischoff bischoff patriarchen Schülen vnd ander gelert pfaffhait vnd orden die besamnot werdend vmb not vnd sachen die der Cri

F070-001r,04 stenhait an ligend das er auch sin gantz vermugen tün wölt das frid Vnd ainikait der Cristenhait wurd Derselb bapst Johannes der xxij der ließ die sach also beston Vnd wolt sich villicht laussen benügen an sollicher wirdikait die Im geben Vnd uff Jn gelait was wann er Vast genaigt was vff zitlich er vnd güt vnd Verlangt sich das also lang das grosser gebrest vnd red uff stünd zwischen gaistlichen vnd weltlichen fürsten vnd herren vnd das die churfürsten darumb dick zü red gesetzt wurden Nun dieselben churfürsten dick vnd vil zusammen kamen mit Ir selbs liben Vnd ouch mit Jren recht treffenlich botschaft gen franckenfurt gen püchparten gen oppenheim gen wesell Vnd sust Jn manig des richs stet an dem rin vnd darumb gelegen vnd ouch desselben Römschen richs stett mit Jn vnd sich da vil mitainander vnderretten wie man verkomen möcht das sollich Jerrung nit in der cristenhait Jnbrach Vnd sollicher zisma das ist Jerrung wurd Nun sind das die ainen Römschen kung ze Erwelen hand so ain kung ab gat von tod vnd entsetzt wirt oder ainen Romschen kung ze entsetzen Vnd ain andern ze Erwelen ob er missetät an Cristain globen vnd an andern stucken vnd auch artickeln so darumb Jm rechten verschriben ist Der Ertzbischoff von mentz Der Erst churfuerst ist der Ertzbischoff von Mentz Wer dann da Ertzbischoff ist derselb ist vnder Jn als ain techan in ainem thum oder cappittel vnd der hant den gewalt ze berüffen all ander churfuersten vnd erweler des hailigen romschen richs die sind vnd müssend Jm gehorsam sin ze komen by dem aid so sy dem rich geschworn hand vmb alle die sachen so dem rich vnd der cristenhait an liget Vnd ob das wär das ain römscher kueng ab ze setzen wurd vnd vmb alle ander sach desgleichen vnd derselb ertzbischoff ist ain obrister Ertzkantzler vber alle tuetschi land vnd veber die nacion die man da nempt die nacion germanica vnd die darzü ze gebietten vnd ze rüffen das alle fursten vnd herren so in denselben Landen sitzent komen muesent Vnd sond zü Jren gebotten wenn syvon Jm berüft werdent an ain ge

F070-001r,05 uellig stat dahin sy dann komen sond wenn dem rich not an lit vnd het ouch des Römschen richs maiestat Insigel Der ander churfurst ist der Ertzbischoff von koln Der ander ist der Ertzbischoff von koln der ist ain Ertzkantzler des hailigen Römschen richs Vnd ist als ain Tümbropst vff ainer stift Vnd hant ze berüffen der kung fursten vnd herren die da sitzen vnd wonhaft sind Jn aller nacion die man nempt ytalica das ist in lamparten so das rich not an gät Als da var geschriben stat Vnd In dem kaiser

F070-001r,06 tüm zü Constantinoppel das da lit Jn krieche

F070-001r,07 land Vnd vber alle kungrich die da cristan sind Vnd enend mers ligend Vnd wahn also siner gewalt langot dem sond sy gehorsam sin wenn er sy manot vnd dem rich not wirt Der drit der Ertzbischoff von Trier Der drit gaistlich churfurst vnd ouch erweler ist der Ertzbischoff von Trier der ist ain obrister Ertzkantzler des hailigen römschen richs vnd hat ze rüffen vnd ze manen alle des römschen richs kung fursten vnd herren so da sind Jn der nacion Zu franckrich zü hyspania zu portugal was da ist in der nation die man nemmet franciom so dem rich not wirt vnd ist des hailigen Römschen richs ain chuster das ist ain behalter oder ain hütter des hailig{4} Römschen richs So sind diß die weltlichen churfürsten die da och erwelen sond ain Romschen kung so das rich entsetzt wirt oder ainen Römschen kung zu entsetzen ob er missetät Der Hertzog von payer Der Hertzog von payer der ist ain churfurst wellher Hertzog von

payer die pfallentz an dem rin Jn hett vnd die besitzet vnd der ist ouch der oberist truchsäs des Romschen kunges vnd riches das ist sin ampt das er das besechen sol durch sich selb oder durch ainen frowen herren das er mit frid sin mal nemen mug vnd hat ouch gewalt welher zü dem römschen ze clagen het dem sol er vber Jn mit dem rechten richten vnd ouch vber all ander fursten des Romschen richs vnd ob sy nit gehorsam wären so mag er sy wol Jn aucht tün Der ander layenchurfurst ist der hertzog von Sachsen der ist des Römschen richs marschalck Der Hertzog von sachsen wer dann ye dasselb hertzogthüm ze sachsen Jnne hett der ist ain weltlich churfurst vnd ist des Hailigen Romschen Richs obroster Marschalck besorger vnd behütter sines Hoffes mit pfaritten mit diensten vnd mit andern sachen vnd sol weren alle vnzucht vnd fräuel so Jn dem hoff beschehen vnd verkomen alle böse spil Jn dem hoff vnd all vnfür mit frowen oder sust vnd mag ouch richten Jn des Römschen kungs hoff mit dem swert vnd mit dem strick vber alle verschult sachen vnd sol vortragen dem römschen kung ain bloß swert wa er by Jm ist vnd mit Jm gät Der drit layenchurfurst ist der Marggrauff von Brandenburg Der Marggräff von Brandenburg der ist der oberost furtrager vnd bropst vnd der oberost kamerer des Römschen richs Jn ze nemen vnd vs ze geben vnd sol dem Römschen kung vor tragen das zepter vnd sol ouch pflegen der Römschen kungin hoff vnd sy besorgen mit allen dingen so zu Jrem hoff vnd zu Jrem lib gehört mit allen sachen Diß sechs gaistlich vnd weltlich churfursten hand macht vnd gewalt ainen römschen kung ze erwelen so das römsch rich äsetzt wirdet Vnd ain kung ze entsetzen ob das wär das er vnrecht tät Vnd ouch zesamen ze komen Vnd ain ander ze berüffen wahn vnd an welhe stat sy wend vnd wie dick sy wend Vnd da betrachten des hailigen römschen richs notdinst Der kung von beham der ist als ain gemain man vnd als ain schidman Vnd ist nit ain churfurst dann ob sy sechs schritten wurden Wär aber das die sechs an der wal ains Römschen kuniges schritten wurden Also das dry ainen nämen vnd dry den andern vnd also das maist nit vnder Jn werden möcht so sond sy den kung Von beham beschicken der ist denn als ain oberuogt vnd ain gemainer man Vnd dem Jren strit fur legen Vnd welhem er vnder den zwainen vmb die sy denn strittig sind sin stim gibt der ist dann romscher kung der sol denn ziehen fur franckenfurt Vnd da ligen sechs wochen ob er ain widersachen entsitzet Wurd aber ain maistes Vnder den sechsen so bedurffent sy des kungs von beham nit Dise ordnung vnd diß gemacht hat geordnet der hailig her vnd furst kaiser karolus romscher kaiser kung zu beham geboren ain kung von franckrich mit rat vnd vnderwisung siner fursten vnd heren der ouch das römsch rich den römern nam Vnd es den tutschen gab UND als dieselben fursten von sollich grossen gebresten weg{4} so der cristenhait an lag Als dick vnd vil zesamen kam vnd das villicht besach von Ermanung vnd Jnspreche{3} wegen des Hailigen gaistes oder von der hailigen driualtkait do wurden sy gemainlich zu rät das sy diß sach luter enpfalhent dem alldurch

F070-001r,08 luchtigosten fursten vnd herren kung Sigmunden Römscher kung den sy ouch vormals alle sechs zü Römschem kung erwelt hatten an sins brüders stat kung wentzelaus römscher kung vnd kung zu Beham den sy entsetzet hatten von siner missetat wegen der

F070-001r,09 selb kung Sigmund römscher kung was dozermal römscher kung zü Hungern zü dalmatzi zü wassen zü croaczi die da noch haidesch sind Vnd marggrauff zü der marck zü brandenburg dieselben marggrafschaft er aber do ze Costenz vff gab vnd gab die sinem öham Burggrauff fridrichen von Nuremberg vnd lech Jm die offentlich zü Costentz an dem obern marckt als hienach geschriben vnd vnd ouch gemalt stat vnd darnach sins bruders kung wentzlaus tod wird er kung ze beham vnd Nach dem concilio wol Jm zehenden Jar ward er römscher kaiser ALso do im nun die sach enpfolhen ward do enbot derselb vnser her der römsch kung demselben vnserm hailigen vatter bapst Johannsen dem xxij an dem namen das er dem aid gnüg tät so er vormals dem concilio geschworn het vnd der hailigen cristenhait frid vnd rüw tät durch vil swär botschaft daß verzoch er Im von ainer zit zu der andern vnd an dem letzten do er furo nit mer verzogen kund noch mocht werden vnd das gaistlich vnd weltlich fursten herren Vnd stet wurdent mercken das der hailigen cristenhait grosser Inbruch wolt werden vnd daz das hailig schiflin sant peters von sollichem Vnwetter wolt versoft sin do ward erst derselb bapst Johannes ze rat do er marckt das man sin hoff nit als vast süchen wolt vnd enbott demselben vnserm Herren kung Sigmunden das er zu Jm käm zü Lodus da ist ain bystum vnd ist ain stat Jn lamparten da wolt er mit Jm ain verhörung tün vnd nach sinem vnd ander Herren vnd gelerter Lut rat bedencken was zü der sach zü tünd wär Vnd also kam vnser herre der römsch kung Sigmund mit sinen räten Rittern vnd dienern gen lodus in lamparten vnd Vnser hailiger vatter der bapst Johannes der xxij ouch dahin vnd kament zesamen In ainen witten sal vnd was da ain langer stül bereit vnd saß vnser hailiger vatter der bapst mit siner ynfalen vnd mit sinem habit an ainem ort Vnd vnser her der kung mit siner kron vnd habit als ain ewangelier an dem andern ort doch ain michels von

F070-001r,10 ainander vnd redten vil mitainander Jn latin vnd wurden diß mit

F070-001r,11 ainander ze rat Do sy nun ze Loden zesamen komen warend do sprach vnser her der Römsch kung hailiger vatter ob er dem wolte gnüg tün so er geschworn het dem concilio Antwort der bapst er wolt gern stät haben was er geschworn vnd verhaissen hett vnd wolt ain concilium gern gemacht haben Jn sin land in lamparten wa oder in welher stat der kung wolt won es wir zü furchten Das es sin cardinall noch sin patriarchen die Ertzbischoff vnd bischoff so zü dem concilio gehörend vber das gebierrg vsset sinem land nit bringen möcht dawider antwort vnser her der kung Er hett drygaistlich churfursten die erweler während des hailigen römschen richs kung die groß

F070-001r,12 mächtig fursten wären vnd die habent macht ain kung ze welen vnd ze entsetzen so es asatz wirdet die er och kumerlich vber das bierrg bringen möcht oder villicht niemer tatten vnd dazwischen gieng vil red vmb zü baider syt wa man das concilium hin legen wölt vnd nach sollicher vil red do fragt vnser her der römsch kung sin herren die davmb stünden vnd mit Jm ob dehain stat läg an dem berg oder nach daby die dem römschen rich zü gehorty vnd stünd

zegeben der Edel hertzog vlrich von teck do

F070-001r,13 zemäl diener vnnsers herren des kunges vnd sprach da läg ain stat die wäre des richs vnd hieß kempten vnd läg an dem füs des bergs den man nemmet der ver Dawider aber der erborn her Graff Eberhart von Nellenburg lantgraff der och zegeben was antwurt vnd sprach wie wol das sig das kempten ain richsstat sig Aber da wär kain genuchsam nit das man da beston kune noch mug von dechainerlay narung wool da läg ain stat ain tag waid ver von kempten oder ettwas mer da wär alle genuchsam vnd hieß Costentz vnd wär des Römschen richs vnd läg an dem bodensew vnd runne der rin an der stat hin vnd durch die stat derselb bodemsew wär by acht mil wegs verre vnd an der wite dry mil wegs Das man mit grossen schiffen daruff faren mug vnd zü füren alle genuchsam vnd wider davon faren wie man will Vnd wär da ain bistum vnd gehorte Jn das Ertzbistum zü Mäntz Darzū wär och sy ain wol erbuwne stat vnd vil gemacher vnd stallung darJnne vnd das man das wisse var yetz vnlangher zit do hätten die puren von appenzell vnd etlich von schwitz vnd die puren die by

F070-001r,14 An In dem bierg sitzent groß stechent krieg mit den von Costentz do kamend den von Costentz ze hilf all grafen fryen ritter vnd knecht vnd da derselb Hertzog von teck vnd sust gantze ritterschaft die mit macht by Jn Jn Jr stat lagent vnd wär vnser noch dristund mer gesin wir hetten herberg vnd stallung gnüg gehept vnd kam och dar der alldurchluchtigist furst kung ruprecht sälig uwer vorfar mitt gantzem sinem volck vnd lag da in der stat sechs wochen vnd gebrast niemand vnd ward die sach mit eren verricht vnd wer dahin In den krieg kam der hett herberg essen vnd trincken futer how vnd strow als in gemainem vnd glichem koff das es vns alle wunder nam das wir alle ding also nach mochten haben vnd visch vnd flaisch wär da vberigs gnug darzū wär es ain sollich stat die von alter dem adel hold vnd getruw ist gesin vnd mit dem adel nie krieg noch stoß gehept hab vnd das man gewonlich alle tag richtungen dahin layt Do kart sich vnser her der römsch kung vmb zu vnserm hailige{4} vatter dem bapst vnd sprach In latin Syder da ain bistum ist vnd dem rich zü gehört ist dann uwer hailigkeit geuellig die stat costentz von der man so vil guts sait do nam sich vnser hailiger vatter der bapst ain bedencknuß mit sinen herren vnd räten die rietten Jm das er die stat uff näm won sy doch ain sollichen namen hett das niemer vnglick darzū schlachen sölt vnd also nam er Costentz vff vnd sant vff dieselben stund sin exploratores vß das haissend beschower des landes Uff das enbot der wol geborn her gräf Eberhart von Nellenburg heruß vlrichen von richental wie sich die sachen zü Loden ergangen hetten vnd das daz conciliun fur sich müste gon das er sich nach futer höw strow vnd betten richte vnd kann die botschaft vor winächten Anno dm{10} MccccXij Nun vff das do koment dieselben exploratores vnd och Jr diener mit Jn vnd wolten besechen vnd beschowen diß lannd Vnd och diß gegni ob das concilium ze Costentz beston mocht oder nit vnd vnder den warend zwen walchen doch kunden sy latin vnd batten vlrichen richental das er mit Jn ritt in das thurgöw das lannd zu besechen die sprachen daz das concilium da nit beston mocht wann doch von allen lannden lut dar komen mustend die nit halb herberg möchten han Sy saitten aber daran nit recht wann es belaiß mangklich in der stat doch lagent vil vnger ze peterßhusen ettlich beliben zum paradiß etlich zü gotlieben aber wänig als Jr hienach hören werdent Also sant vnnsere hailiger vatter bapst Johannes der xxij diß bull die hie nach diser gemäld stat allen Ertzbischoffen das sy das concilium Jren suffraganien Jren bischoffen kund tatten das sy also berait wärend zu dem concilio ze costentz ze komen Vnd sunderlich dem Ertzbischoff ze mäntz vnder des Ertzbistum costentz lit vnd dahin gehört vnd sin oberer ist vnd die bull stat hernach geschriben Nun also berait sich bapst Johannes mit den sinen vff gen Costentz ze faren Nu ist ze wissen das man ainem bapst so er vber land riten wil ain sollichen hüt Vor furet vnd furt Jn ain starker gewapnoter man vff ainem wissen roß verteckt mit ainem roten tüch gesprengt mit gold Vnd der ist rot vnd gell vnd furt man Jn fur den regen vnd die sunen das er sich darvnder enthalten mug vnd ist obnan vff dem hüt ain guldner Engel vnd der hat ain guldin crutz in der hand der hüt was vnden wol so wyt als by viertzig gütter schüch als der da an dem nachsten plat gemalt stat Och stat darnach gemalt an dem blat wie vnser hailiger vatter der bapst vnd der römsch kung byinander ze loden sassen Darnach stat gemalt wie man dem bapst das hailig sacrament vor furt so er rittet vff ainem wißen roß verdeckt mit ainem roten guld{2} crutz tüch vnd brinend kertzen och daby uff dem roß Diß ist der hut so man Jm vor füret Sancte pater eligit Constanciam Lieber sun ich sol vnd wil halten was ich verhaissen vnd ver

F070-001r,15 sprochen hab vnd wil das concilium machen In lamparten wann ich nun cardinal all vber das birg nit mag bringen Do fragt der bapst sin rat die rietten Jn das 7 fili constancia placet michi Der romsch kung sprach zum bapst hailiger vatter wil uwer hailikait laisten das in dem concilio versprochen ist so machend ain conciliun in tutsche land das es gemain mug sin Aber sprach der romsch kung so ist noch mer ze fürchten das ich die dry gaistlich churfursten die machtig sind vnd an denen stat zu setzen vnd entsetzen ain Römschen kung vnd die och gewalt hand allen cristenfursten zü gebietten vnd zü bannen das ich die villicht niemer vber das birg bringen mug vnd sy taten es och nit wenn sy groß heren sind vnd vil gewalt an Jn stat Domit do fragt er Hertzog vlrichen von teck ob kain stat an dem birg läg der sprach kempten die lit an dem füs des bergs feren Do sprach graf Eberhart von nellenburg nain mächtiger kung da ist kain genuchsam da lit ain stat etwas mer denn ain tag waid darvon haist Costentz ist ain richs

F070-001r,16 stat vnd hat ain bistum da ist alle genuchsam Also furt man vnserm hailigen vatter dem bapst das sacrament vor wenn er rit Diß ist die bull die der bapst uß sannt Als nu diß bull vß gesendt ward vnd die Ertzbischof das mandat vß furo santen allen Jren suffraganien vnd bischoffen darnach ward sin geschwigen das niemand nut davon rett vnd bestünd also by acht wochen das es niemand geloben wolt doch do kament gen Costentz vil herolten vnd pffifer vnd vil der herren knecht vnd enpfingen Jren herren herberg vnd schlügen Jren herren wappen an die huser vnd an die turen

vnd bestaltend füter höw vnd strow Do koment darnach wol uf dry wochen vor sant Johans tag des töuffers Anno dm{10} Mccccxiiij der Ersam her her Fridrich grafnegger Sant Benedicthen ordens vnd abt zü sant gars Jn vngerschem land vnd solt sin bischof ze Ougspurg vnd mit Jm Graf Eberhart von Nellenburg vnd her frischhanns von Bodmen vnd gabent erst ze recht herberg Nach dem vnd sy sich verstünden wes Jeglicher her bedorft vnd hiessen do an Stet an die herbergen der herren wappen schlachen vnd an die huser Es belib aber nit stät wann darnach do die herren Jn ritten wurden do gieng es ab wann wer zü ainer herberg komen mocht die güt was der nam sy uff noch dennocht was es Jn ainem zwifel ob das conciliun fur sich gieng oder nit vnd bestund also bis uff den dritten tag vor vnser frowen tag zü mittem ougsten AN dem dritten tag vor vnser frowen tag ze mittem ougsten Anno dm{10} Mccccxiiij do rait Jn der hochwirdig gaistlich furst vnd Cardinal her Jordan ostiensis vnd der ist der oberist Ertzkantzler des hailigen römschen stüls vnd des bapts ze rom vnd der Cardinal hat Jnne die paniot ze Asien das almusen Darumb do gab er all tag groß almusen mit essen vnd mit trincken vor sinem hof vnd herberg taglich das conciliun uß vnd rait Jn mit lxxxiiij pfarten vnd mit zwain wägen vnd mit so vil luten vnd zoch Jn den hoff als man gat vber den vndern hof gem stof uber zu der linggen siten DarJnn was dozermal her Albrecht von Buttelspach techan vnd Thümher zü Costentz vnd derselb techan was lam worden von gesucht das er nit gon mocht vnd trügend Jn sin knecht Jn ainem sessel herab Jn den hoff vnd da wartet er desselben Cardinals zükunft Erwir

F070-001r,17 diglich als billich was vnd do der Cardinal kam Jn den hoff do grutzt er Jn erwirgiglich do sprach der Cardinal zu Jm das er Jn enthielt wann er getrute got das er vsset dem hof vnd herberg nit komen wölt Es wurd dann ain ainhellig hopt vnd wurd frid vnd rüw der cristenhait geben dise wort beschachen Jn latin do antwurt der techan mit dem Ewangelio Salus huic domui facta est hail est beschechen disem huß dar

F070-001r,18 nach ward man erst geloben das es wolt fur sich gon vnd warnot sich menglich höw strow betfüter vnd was ain yeglichen beducht was er notdurftig wär vnd geniessen möcht Darnach kam alle tag botschaft wie vnser hailiger vatter bapst Johannes der xxij vf dem weg wär vnd her gen Costentz zug als och war was vnd do er kam vf den arlenberg by dem mittel nach by dem clösterlin do viel sin wagen vmb vnd lag Jn dem schne vnd lag er vnder dem wagen Jn dem schne wann der schne dozermal geuallen was vnd als er also lag do kamen zü Jm sin diener vnd churtisan die dem hoff nach luffent vnd sprachend zu Jm hailiger vatter gebrist uwer hailikait ut do antwurt er Jn latin Ich lig hie Jm namen des tuffels Nu Stat hernach geschriben vnd gemalt wie er gen Costentz für Jacio hic Jn nonie diabolj Do er nu wider uf kam vnd vber das closterlin herab kam da ist nu witi vnd sicht man herab in den bodemsew vnd diß land wan der arlenberg schait diß land vnd lamparten als esvon alter was edas sy tutsch lernoten vnd an sich namen do er nu diß lannd an sach vnd den bodemsew bludentz vnd das gebierrg So schinet es herab als ob es Jn ainem tal lig do sprach der bapst Jn latin Sic capiunter wlpes das ist zü tutsch gesprochen Also werdend die fuchs gefangen vnd kam desselben tags gen veltkirch vnd mornendes gen Rinegg darnach gen Costentz Do man zalt von Cristi gebuert Mccccxiiij Jar an sant Symon vnd Judas der hailigen zwolfbotten aubend an dem sibenvndzwainzigosten tag das was an ainen samstag nach Jmbjß zwuschen der zwelften stund vnd ainen do kam der allerhailigost vatter bapst Johannes der xxij gen Costentz vnd des Ersten Jn das gotzhuß vnd closter ze Crutzlinge{4} vor der stat vnd belaib die nacht in dem closter vnd begabet den

F070-001r,19 selben apt des closters der hieß Erhart lind vnd was von Costentz burtig mit ainer ynfel vnd saczt Jm die uf das er vnd sin nach

F070-001r,20 komen die ewencklich haben vnd trugen solten wann er noch sin vordern dauor dehaine gebrucht noch gehept hatten vnd stat diß hienach gemalt Mornendes am sunntag an sant Smon vnd sant Judas tag nach ymbis in der aylften stund do ward derSelb bapst Johannes von dem closter ze Crutzlingen gen Costentz Jn geführt mit großen eren vnd gezierd vnd waren da die mit dem Crutzgang giengen In zü enpfahen alle perlaten die vmb costentz seßhaft sind der apt Jn der richenaw vnd ander äbpt So by vier mylen sitzend von Crutzlingen peterßhusen all thümherren die charherren zü sant Steffan zü sant Johann zü sant paul all pfafhait vnd örden vnd giengen Jm angegen vntz gen Crutzling{4} vnd furt man Jn glich durch stadelhonen niher vnd sant pauls gassen vnd blatten ufher Jn das munster vnd sang man Te deum laudamus vnd lut man all glocken vnd zoch Jn die pfallentz da er noch Jnn belaib vnd zugen sin obrosten diener in die chustery an der pfalenz Vnd kament mit Jm Nun Cardinal die hienach benempt werdent die siner obediencz wären Vnd was das in füren mit dem crutz also vnser hailiger vatter Bapst Johannes der xxij hüß vor Crutzlinger thor vff ainem wissen roß verdeckt mit ainem rotten tuoch mit gold gesprengt vnd was an gelait glich als ain priester so er ob alter stat och alles wisses claid vnd het ain wiß schlecht ynflen uff sinem hapt vnd hüß man ob Jn ain guldin tuch dasselb tüch schanckten Im die von Costentz vnd das trügend vier burger ob Jm vff vier stangen vnd was der ain hainrich von vlm dozemanl burger

F070-001r,21 maister hainrich Schiltar hanus hagen dozermal vogt vnd hainrich Ehinger dozemäl amman vnd hielten neben Jm ze füs Graf berchtold von vrsin ain Römer der mit Jm komen was zü ainer siten an dem zom vnd zü der andern siten Gräf Rudolf von Montfort von der schär vnd fürten Jn an dem zom herJn ze füs vntz Jn das munster Vnd hielten vor dem bapst viij wisse roß alle verdeckt mit Rotten tüch vnd waren die viij geladen mit watsecken vnd uff dem Nunden was ain silbri vergulti lad mit ainer monstrantz da was Jnn das hailig sacrament vnd was och verdackt mit rotem tüch vff dem Rotten tüch stünden zway silbrine vergulti kertzstal mit brinenden kertzen vnd hat das roß ain glögli an dem hals vnd hüß ainer hinder Jm vff ainem grossen roß der het ain michel stang in siner hand vnd het die stang gestelt uff sinen sattel vnd uff der stang was ain hüt von tüch gemacht das was rot vnd gel gestucket Als da dervor gemalt stat

vnd was der hüt also wit anden das er wol funf pfärit verdecken mocht vnd was oben vff dem Spicz ain guldiner knopf vf demselben knopf stünd ain guldiner engel der hat ain guldin crutz in der hand hinder dem hüt hubent die nun cardinal alle uf Jren pfaritten vnd mulen vnd alle mit Jren rotten menteln als lang bis nach uf die erd vnd hatten alle rot kappen an vnd ain braitten rotten hüt Jr yeglicher uf sinem hopt mit langen sidinen schnüren vnd hat Jr yglicher ainen knecht oder ainen knaben hinder sinem roß gan die den rossen die schwäntz hüben das Jn das gewannd nit beschlagen wurd Vnd wenn die Cardinal rittend in der stat vmb So hand sy rot hüt vff vnd wenn sy ze fuß giengen So hatten sy kain hüt vff aber groß kappen die warend an die mentel genät vnd trag ain knecht yeglichem Cardinal den mantel hindan enbor wann sy Jn wol anderhalb eln nach giengen Vnd als der bapst also hielt vor Crutzlinger thor vnd die nun Cardinal mit Jm do kam das Crutz vnd alle pfahait mit allem hailtum das zü Costentz was Jm engegen vnd giengent all mit dem Crutz vnd mit dem hailtum vmb den bapst vnd vmb die cardinal vnd widerumb zu dem thor Jnher vnd gab da der pfahait den seggen vnd do das Crutz die pfahait vnd das hailtum wider Jnher kament do was ain priester vff ainem roß vnd was an gelait als ain ewangelier vnd hat ain chorcappen an vnd hat ain stang in siner hand vnd dar

F070-001r,22 uff ain guldin crutz das trüg er vnd fürt es vor dem bapst vnd dem sacrament vnd giengen vor Jn die acht wißen verdeckten roß mit den watsecken gemacht vf dem letzten rait der priester mit der stang vnd dem crutz Nach dem gieng das roß mit dem sacrament vff das do zoch vnser hailiger vatter der bapst vnder der guldinen tecky vnd damit Jm vehr Jm vnd nebet Jm vnd hinder Jm der zunft kertzen vnd der thüm

F070-001r,23 herren kertzen darnach rait der mit dem hüt Nach dem hüt rittend die Cardinal ye zwen vnd zwen mitainander vnd darnach alle Jr diener vnd rait neben dem bapst ain priester der warff pfening vnder die lut vmbdas der bapst dest minder trungen wurd vnd zugen also gemainlich vff den vndern hoff vnd stünden ab Jren pfaritten vnd zoch man des bapstes pfärit vnd siner diener Jn die chustery vnd Jn die schül vnd giengen also alle in das munster vnd sang man Te deum laudamus vnd lut man Te deum laudamus all glogen vnd das verzoch sich vntz vmb die vesper vnd also gieng der bapst ze füs durch sant margareten cappel Jn die pfallentz die kardinall ritten yeglicher haim Jn sin herberg vnd das bestund also den montag vnd den zinstag das sich da yederman der fromd was mit spiß füter vnd ander sachen nach siner notdurft richten möcht Vnd also ist hie gemalt wie man Jn enpfing mit dem Crutz mit dem hailtum vnd mit aller pfahait Des Ersten die san vnd die krutz darnach die clainen schüler darnach die barfüßen darnach die Augustiner darnach die predyer alle an gelait in Jr habit vnd mit Jrem hailtum Darnach die meren schüler All capplon Jn der stat vnd all in Jr habit mit dem hailtum All chorherren zü sant steffan zü sant Johann zu sant paul mit Jr habit vnd hailtum all benedictiner Canonici regulares all thümherren mit Jr chorcappen All äpt vnd bropst mit Jn die vmb Costentz seßhaft sind darnach der bapst als vor stat Als nu der bapst vff dem vndern hoff ab gestanden was do fürt man das wiß pfärit daruff er gesessen was vff den obern hoff vnd wolt man er gezogen haben in die pfallentz do kament des bapstes kämerling vnd sin thorhütter vnd wollten es genomen haben vnd mainten es gehorte in zü desgelichen sin marschalken vnd hatten krieg darumb Zu dem do kamend hainrichs von vlm sun vnd Jr knecht vnd nament das pfärit vnd sprachent Es gehorte Jn zü wann Jr vatter burgermaister wär vnd das belaid Jn och vnd fürten es haim An dem vierden tag nachdem vnd vnser hailiger vatter bapst Johannes also ze Costentz in geritten was vnd das waz an der mitwochen do schanckt die stat vnd die burger ze Costentz vnserm hailigen vatter dem bapst erlich des Ersten ain Silbrin Trienvaß was vbergult wag by funf marck silbers vier lagalen mit wälschem win Vier grossi vaß mit elsässer Acht vaß mit lantwin Vnd yegliches mer denn ain halb fuder vierzig malter haber die schenki kam vff den obern hoff mit den mit den karren vnd den pfariten vnd hüben vor dem ergger an der pfallentz vnd trügen das silbrin trinckvaß Hainrich von vlm wann er do burgermaister was vnd hüb vor der pfalenz vff ainem pfärit Vnd sechs burger des Rates mit Jm uff pfärten vnd hüben vor dem Ergger vff der pfalenz kerhals Vnd was der bapst uff dem ergger vnd sandt Zu Jn herab ainen auditor der hieß maister Johans nass vnd was von beham doch kund er wol tutschs der ward do Jr furmunder vnd sait dem bapst Jn latin wie Jm diß die von Costentz geschenckt hetten Vnd zoch man den win vff den karren vnd das korn vff den rossen vor Jn inhin in die pfalenz do dancket der bapst den burgern vast do antwurt der burgermaister vnd die rät sy wolten allweg tün was siner hailikait vnd sinen dienern lieb wär vnd nam der auditor das silbergeschier vnd bracht es dem bapst Do sant der bapst herab by demselben auditor ain schwartzen geruchten sidin rock vnd schanckt den dem Burgermaister hainrichen von vlm Dozermal was vogt ze costentz Hanns hagen Burgermaister hainrich von vlm vnd statamman Hainrich Ehinger dero wappen och hie gemalt stand Darnach ain fritag vmb die ainlife vor Jmbiß do ritten gen Costentz in sechs cardinall die all waren in der obediencz das ist in der gehorsami desselben bapst Johansen vnd ritten Jnen engegen die nun kardinall die da waren ze Costentz Vnd was namlicher prelaten gaistlicher oder weltlicher ze costentz waren die ritten Jn och engegen byr ainer Vierdentail ainer mil wegs vnd mit Jn wider in die stat vnd ritten die

F070-001r,24 selben sechs cardinall mit zwayhundertvndzwayvndsibentz

F070-001r,25 ig pfärten in vnd so vil lut vnd mit zwanzig somerroß Als man das hernach och Jren wappen findet Uff denselben tag wardend des bapstes auditores das ist die richter die zü gericht sitzent vnd fur die all ernstlich vnd groß sachen koment Vnd nemp man desselb gericht ad rotam der warend zwölff vnd ward gelait in sant steffans kilchen vnd wurden da gemacht zwelf yeglichem auditor ainer als verr ainer von dem andern als zwo klaftren geraigen mugen vnd die sassen all wochen drystend Am montag Mitwoch vnd fritag Es Jrti dann hochzitlich tag vnd wenn sy zü gericht sassen so was vor yeglichem richter sollich groß getreng das man kum vor den luten durch sy komen mocht vnd wenn dieselben richter vff stünden Welcher dann sin sach gewonnen vnd behept hat der nam do vnd fürt sin procurator vnd

notaryvnd all sin gesellen vnd die curier das ist ain buttel zü dem Walschen win vnd schanckt in allen darnach an dem nächsten samstag ze rat zit do sant vnnser hailiger vatter bapst Johannes sin Erber bot

F070-001r,26 schaft das waren zwen auditores vnd Jr Camerling fur den Rat ze Costentz vnd batt durch die denn ratt das man ain ordnung tät vnd machty von der herbergen wegen wie yeglicher beliben mocht vnd was man ze zins geben sölt vnd wie man yeglichen gast in den herberger halten sölt nach sinen eren die rat erwalten dry darzü zu den dryen vnd die sechs giengen zü vnnser herren des römschen kungs botschaft wann der kung dennoch nit gen Costentz komen was das was her fridrich Grafnegker abt zü sant gars in vngern vnd was erwelt zü ainem bischof zü Ougspurg Graff Eberhart von Nellenburg Vnd her frischhanns von Bodmen ritter die och dozimal von vnsers herren des Römschen kungs wegen ze Costentz warend die all zesamen sassent vnd machtend diß ordnung des Ersten das man geben solt von ainem bett mit siner zügehord daruff zwen mit eren wol ligen möchten zü yedem monat vmb zwen rinsch guldin vnd von ainem pfärit gelich bloß ze stand zü yeder nacht dry pfennig Vnd sölt der hußwirt sinen gessen geben tisch tischlachen lylachen pfulben kussi häfen kanten kessy pfannen vnd alle solliche bruchige sachen vnd ding die lylachen die tischlachen zwäheln vnd was linis gewand ist das wäschens bedorff zü ye vierzehen tag nuw gewaschen geben das bestünd aber nit lenger dann zwen monat do fieng es an vast mindren In dem sechsten tag Jn dem dritten herbstmonat das was an dem sunnentag vor sant martins tag do beruft derselb vnser hailiger vatter bapst Johannes zesamen all Cardinall der was dozimal xv vnd allen Ertzbischoffen der was dozimal xxij Allen bischoffen der was xxvij allen äpten vnd allen fremden prelaten vnd aller pfahait die zü Costentz was in das munster zü dem thüm vnd hat da ain gesprach mit Jnen frü zü der sibenden stund Nach dem gespräch lut man drystund mit der grossen gloggen zü dem dritten zaichen do kament in das munster der apt von Crutzlingen mit siner ynfeln vnd all sin munch vnd pfaffen der apt von peterßhusen mit allen sinen munchen vnd pfaffen vnd mit sinem stab der apt von Schotten all thümherren vnd all Jr capplon All charherren vnd capplon zü sant steffan die chorherren zü sant Johann vnd Jr capplon der lutprister von sant paul vnd sin capplon die capplon zü sant laurentzen zü dem Spital all mit Jren vberrocken vnd trugend mit Jn in Jren hennden all Jr hailtum die predyer Augustiner vnd barfüssen was yeglicher an gelait als ob er vber altar wolt gon vnd och mit Jrem hailtum vnd do sy all in das munster kamen do lut man zesamen mit allen gloggen vnd viengend an ain meß zü singend von dem hailigen gaist Nach der meß do hatten syain Crutzgang vnd giengen des Ersten durch sant margreten cappell by der pfallentz vff den obrn hoff vnd von dem hoff abhin zü dem grossen chor vßhin vnd vmb das blidenhus vnd uff den vndern hoff vnd den vndern hoff inhin zü dem thor das da gat in den Crutzgang vnd da inhin zü dem thor by dem toffstain vnd darnach in den chor vnd was der crutzgang also Des ersten do giengen vß die crutz vom munster von Crutzlingen von peterßhusen von Schotten von sant steffan von sant Johann vnd von sant paul vnd mit dem aller zunft kertzen vff die Crutz Giengen alle klain schüler Nach den schülern giengen die dry bettelorden ye zwen vnd zwen mitainander all mit Jr meß

F070-001r,27 gewät Vnd mit Jr habit vnd mit dem hailtum Nach den orden giengen alle gelert lut die auditores vnd sust alle gelert lut och ye zwen vnd zwen mitainander Nach den gelerten luten die grossen schüler Nach den schulern alle capplan och mit vberucken vnd mit Jr hailtum in Jr henden Nach den Capplan die ob ge

F070-001r,28 nanten munch all mit Jr chorcappen vnd mit Jr hailtum Nach den munchen alle äpt die thümherren och mit Jr chor

F070-001r,29 cappen vnd alle bröpst die nit ynflen tragen solten Vnd nach den die äpt die ynflen tragen solten och y zwen vnd zwen mitainander vnd nach den abten alle bischoff mit Jr wissen ynflen Nach den bischoffen alle Ertzbischoff och ye zwen vnd zwen mitainander vnd vor yeglichem erzbischof ain knecht der trüg ain Guldin zwifalt Crutz vnd nach den Erczbischoffen die Cardinall vnd och vor Jr Jeglichem och ain knecht der trüg ain silbrin stab ain hohen mit ainem silbrin knopf vnd uff dem knopf ain silbri crutz vnd gieng dann hinder yeglichem cardinal ain erberer priester der sin diener was der Jm das gewand hinden uff hüb vnd och sust nieman Nach den cardinalen zwen patriarchen vnd och vor yeglichem patriarchen ain knecht mit ainem zwifalten crutz vnd hinder yetweder ain priester der Jm das gewand uf hüb vnd giengen die Erczbischoff die bischoff die Cardinall vnd die pa

F070-001r,30 triarchen all Je zwenn vnd zwen mitainander alle mit wissen vberöcken vnd mit wissen ynflen die warend gemacht mit wissem geschlagem tuch vnd was nut daran weder silber noch gold noch edelgestain Darnach giengen des bapsts sänger die sungend darnach ain priester was an gelait als ob er uber altar wölt mit ainem guldin crutz Nach dem priester aber ain priester was an gelait als ain priester vber altar der trüg das hailig sacrament vnd dazwuschen davor hinda vnd nebenzü der thümherren kertzen vnd sust vil ander kertzen Darnach zwen priester warend an gelait als Ewangelier ainer zü der rechten vnd der ander zu der linggen siten die trügend ain guldin tüch ge

F070-001r,31 spannen vor dem bapst hinder dem tüch gieng der bapst an gelait als ain priester wann das er ains rocks mer an hett dann ain priester das was alles von wissem tüch so es ymmer costlichest sin mocht Vnd vff sinem hopt ain schlecht wiß ynfel mit schlechtem geschlagem tüch als die andern vnd nut sundriges vnd gieng vnder ainen guldin tüch das Jm die von Costentz geschenckt hatten das trügend och vier die besten vnd die edlosten die do ze Costentz waren vnd gab also den luten den seggen Vnd hinder Jm giengen sechs ertz

F070-001r,32 priester mit chorcappen vnd vor Jm vnd nach Jm die buttel des bapstes mit Jren silbrinen stecken vnd vbergulden vnd die warend michel vnd trügend costliche claid an vnd warttend dem volck vor getzang vnd darnach die Edeln vnd darnach das gemain volck vnd darnach die frowen vnd do sy all koment in das munster fur des lutpriesters altar mit grossen kertzen vnd gab da dem volck den seggen vnd gieng darnach in die pfalenz vnd ritten vnd giengen die

herren wider haim yeglicher in sin herberg AN vnser frowen tag zü der lichtmeß do hat vnnser hailiger vatter Bapst Johannes meß zu dem thum ze Costentz vnd wurden vor Im gewicht die kertzen vnd sprangt selber das wichwasser daruf vnd laß selb ob den kertzen funff collecten vnd nach der meß gieng er vff die pfallentz vff den ärgger der vf den obern hof sicht vf dem kerhals vnd stunden vier cardinal by Jm an gelait als priester vnd er was och also an gelait alle mit inflen vnd och by Jm vnser her der römsch kung vnd der hochmaister von Rodis vnd gab da dem volck den segen vnd warff selb mit siner hand vil kerczen abher vnder das volck groß kerczen der aine wol ain halben vierdung hat von wachs vnd ainer halben eln lang der warf er vil abher Darnach do er Jro vast vil herab geworffen hett do wurffent sin capplon minder kertzen herab och vnder das volck das sich also an dem wachs erfand wol by lx pfunden vnd ward von dem volck als ain groß krepffen vnd vberfielent ain

F070-001r,33 ander das etwen funftzig vf ainem huffen lagen vnd vil großes gelächters ward Vnd nach dem Jmbis do sant vnser hailiger vatter der bapst den herren gaistlichen vnd weltlichen die nam

F070-001r,34 haft waren Jn Jr herbergen vnd wem er sy denn gund die tailten sy denn furo Jro hußwirt vnd hußfrowen Also das der kertzen yederman ward wer Jr begert vnd maint man des wachs treff sich by anderhalbem centner Und Jndem als sich bapst Johannes ain bedencknuß nam do kam botschaft von bapst Benedicto das er in kain weg nit ab tretten wolt wann er war ainhelligklich erwelt vnd wolte ouch bapst sin sin lebtage vnd wolte och alle sin cardinal darzü halten das sykain hielten weder Jn Wann alle die die in der nacion hispania waren die hielten Jn vnd waren in siner gehorsamkait des erschrecken all fursten gaistlich vnd weltlich vnd was ain groß truren in allen den so zü dem concilio gehorten vntz an den dritten tag die botschaft kam mit xiij pfaritten AN dem dritten tag darnach do kam botschaft von den von hispania vnd allen kungrichen vnder der

F070-001r,35 selben nacion die vor benempt sind mit gewissen briefen vnd mit rechter kuntschaft Welhen das hailig concilium erwalte den wolten sy och zu bapst halten vnd wolten willigklich ab tretten von der gehorsami bapst Benedicto do die bet

F070-001r,36 schaft kam do waren die herren wider frow an die die es an gieng vnd ward aber laudes gelut drystund als vor benempt ist Vnd indem e.das bapst Johannes zil vß kam do ritten vil heren Jn das alles zü schriben ze lang wurd vnd was solich zucht hie das niement kain laid geschach c Do Nu Bapst Johannes marckt das es nit anders kund noch mocht gesin do hieß bapst Johannes dem ganzcen concilio luten ze Jn gendem mertzen vnd kamen zu dem concilio all cardinäl all patriarchen Ertzbischoffen Bischoffen all äbt all schülen all gelert lut vnnser her der romsch kung all churfursten fursten Hertzogen Marggrauen c vnd all heren gaistlich vnd och weltlich vnd het Bapst Johannes ain gesungen meß vnd nach der gesungen meß ain gesprochen meß die het der erczBischof gnesnensis vsser polan vnd nach den zwain messen do trat bapst Johannes fur mit sinen auditores sinen secretarien procuratores vnd notarien vnd gab das bapsttum willigklich vf vnd trat darvon vnd swür offentlich vor dem concilio vnd vor vnserm herren dem Römschen kung vnd vor allem concilio diß pull ze halten das was ain pull mit ainem pligin Jnsigel mit hanffschnuren an gehenckt vnd wainten mit Jm sin diener vnd cardinäl Erczbischof vnd bischof vnd die vnder siner obediencz warent vnd vnser her der kung vnd ward aber laudes gelut vor Jmbis nachdem vnd er schwür ze vesperzit vnd och als die nacht her kam Vnd ist diß pull Jn latin geschriben die hienach geschriben stat vnd gab die allen Erczbischoffen die santen sy vß Jren suffraganinen vnd allen den die sy gern wolten vnder ainem vidinius vnd darnach auß der kung vnd vil cardinall mit dem bapst Nach dem vnd diß pull verlesen ward do hieß bapst Johannes fröwd luten mit allen gloggen vor Jmbis zu vesper vnd zü aubend darnach an dem dritten tag do kam Bapst Gregorius botschaft mit vollem gewalt wie das er willigklich von dem Bapstthum ab tretten wolt das waren vj Cardinal vnd saiten Jr her vnd och sy wolten tün laussen vnd halten wes sich das concilium erkante vnd kamen all fur das concilium vnd mit Jn der Hochwirdig her Pandolffus de ma

F070-001v,01 latestis archidiaconus der och Jn botschaft von bapst gregorio wegen zu Costentz lagen ouch alle die Jn hielten vnd gaben das Bapsttum vf in des concilium hand vnd schwüren vf dem Ewan

F070-001v,02 gelio ze halten was das concilium schüff vnd machte vnd wurden an stet all sechs zü Cardinalen bestät vnd mantel vnd die hüt geben vnd Jn Jr wirdikait gesetzt Als nu die Cardinal vnd botschaft die von Benedicto gesant waren solichs sachen do traten sy och ab vnd wurden och bestät wie vor Darnach zü mitteruasten als man singet in der hailigen kilchen letare do hat vnser hailiger vatter Bapst Johenes meß vf fronaltar zu dem thüm vnd segnet da ain ytel guldin roßen der was vast kostlich vnd gab den guldin roßen mit siner hand In vnser herren des kungs hand den empfieng er vast wirdigklich vor fronaltar Jn dem munster vnd het den Jn siner hand die meß vß vnd nach der meß do gieng vnser hailiger vatter der bapst in die pfallentz vf den ercker vnd mit Jm der kung vnd vil Cardinal Ertzbischof vnd Bischof vnd sibem fursten vnd bot man den Roßen heruß das in menglich sechen mocht vnd gab der bapst den segen darmit Vnd nach dem segen do nam vnnser Her der kung denselben Roßen in sin hand mit ainem guldin tuch vnd rait mit durch die stat vnd mit Im all churfursten fursten grafen fryen Ritter vnd knecht vnd zogt man mengklichem den Roßen vnd ritten vor Jm sine prosoner vnd der andren fursten prosoner der warend xxij vnd alle pfiffer der was xl die pfiften vnd prosonten stattigklich vnd rait do widerumb vff den obern hoff fur die pfallentz vnd stund do ab vor der pfallentz vor in Bapst vnd gieng ze füß mit dem roßen in das munster vnd stalt den rosen vff fronaltar vnd gab in da vnnser lieben frowen da er noch hut by tag ist vnd gieng wider in die pfallentz vnd uff den Jmbis mit dem bapst Vff denselben Imbis hat vnnser hailiger vatter Bapst Johannes gelatt vnnsern herren den kung vnd vil Cardinall Erczbischoff vnd Bischoff vnd ander fursten vnd gelert herren vnd Bott In es vast wol doch sas der bapst sundrig das niemant mit

Jm ass denn er allain vff ainem sundrigen tisch vnd an dem andern tisch vnnser her der kung vnd vor Jm der Cardinal ostienß vnd ye darnach ain Cardinal vnd ain weltlicher furst vor Jm oder ain patriarch als ain Erczbischof oder ain bischof vnd an dem dritten tisch die auditores vnd die gelerten das beschach in der pfallentz Jn der großen stuben vnd nach tisch prediot ainer in latin vnd ißt nieman mit dem bapst c Vnd vf den tag am suntag letare do hat Johannes huß der denn vor gen Costentz kamen was von gebots wegen des conciliums Jn der pfistrinen huß an sant pauls tag meß vnd hieß darzü luten vnd ainfaltig vngelert lut vnd horten sin meß das ward Jm nu verboten von ainem vicary zü Costentz do er das marckt vnd ander red so vf In gieng von sins vnglobens wegen do ward er Im furchten vber das das Jm ain gut gelait geben was vom Bapst vnd dem concilio vnd och von vnserm herren dem romschen kung dem gelait wolt er nit gancz getruwen vnd lait sich in ain wagen vnd verdackt sich mit strow vnd nam zü Jm was im not was von essen vnd von trincken der wagen vnd die knecht wolten nach dem Jmbis ze Holtz faren vnd was der wagen ains ritters von Beham hieß der latschen F070-001v,03 bock vnd was Jm zig Er wär ouch ain huß vnd warend baid in ainer herberg wann der latschenbock den hussen her

F070-001v,04 vff bracht von beham vnd brach also selb sin gelait Do man im ze tisch wolt gon vnd man sin mangelt do luff an stet der latschenbock vnd der kolobrant ouch von beham Ritter fur den Burgermaister Hainrichen von vlm vnd clegt Jm das der Burger

F070-001v,05 maister der hieß an stet alle thor beschliessen vnd hieß mengklich gewappet vff den obern marckt komen ze roß das beschach ouch an stet vnd do man so bald gerust kam das lobten die froinden vast das man als gehorsam vnd das solich schön zug in ainer clainen stat was die da wisten warumb es was die es aber nit wisten die erschracken do die also byinander hielten vnd Jeg

F070-001v,06 licher geordnet ward wahin er ritten vnd loffen sölt vnd an welich rick Also ward derselb maister hans huß funden Jn dem wagen vnd sprach der latschenbock zu Jm warumb hand Jr uwer gelait selbs brochen vnd glich uff vesper zu Do fürt derselb latschenbock vnd der kolobrat denselben hussen vff den obern hoff fuor die pfallentz vnd gaben Jn bapst Johannes vnd luffent Jm nach mer denn xijtusent menschen durch wunders willen vnd brachten Jn ze roß vnd do er ab stünd do entzan er vnder die lut vnd wolt sich verschlagen haben Es halff in aber nit wann des bapstes botten mit den silbrin stecken die erwuschten Jn vnd der bapst lait in gefangen in die pfallentz da lag er by acht tagen darnach ward er gelait zu den predieren da lag er vncz

F070-001v,07 das er verbrant ward vnd giengen allweg zu Jm gelert lut in der götlichen kunst vnd disputierten mit Jm von sins bösen globens wegen vnd ward von Jn allweg vberwunden vnd wolt des bösen globen ab gestanden sin must er es nit widerrüft haben vnd gen beham geschriben das er valsch gelert vnd geprediot hett das wolt er nit vf nemen vnd wolt sich e laussen brennen Nun möcht etlich wol wundren wie der Bapst dem volck den segen gab vf dem obern hoff das sol man wissen das vf dem obern hoff ze Costentz an der pfallencz ist ain gewelbter kerhalß vf dem kerhals was ain Ärger glich als wit als der kerhals ist ain gemach ob dem gemach was ain ärger ain michler vß geschossen der heruornen dry michel baigen da vier in ainem bingen wol moch

F070-001v,08 ten vßher sechen vnd zu yetweder syten zwen großen baigen vnd gieng man vsset der pfallencz in den ärger vnd wenn der Bapst den segen wolt geben do hanckt man vß zü den baigen wiße tuch kostbare von damasch des besten vnd der arcker was Jnen behenckt mit sollichen tüch obnan an der Buni mit gulдинen tüchern vnd vf dem mitlen baigen lait man ain lang kostlich tuch vnd ain kussi daruff vnd vf das kussi aber ain gulдин tuch das vast herabwert hanget vnd wenn er den segen wolt geben do gieng vor Jm ain bischof mit ainer wissen Jnfelen vnd trug ain gulдин crutz vor Jm Nach dem crutz zwen bischof aber mit wissen Jnflen die trügend in Jren henden zwo michel groß brinend kerczen vnd stiessent die kercz

F070-001v,09 en also brinend zü dem ärger vßher darnach do kament vier Cardinäll och mit Jr wissen Jnflen etwen sechs etwen minder etwen mer vnd stalten sich in die baigen vnd och vnnser her der kung vnd stalt sich ouch mit siner kron dahin vnd nach denen do kam vnnser hailiger vatter der bapst an gelait so er ymer kostlichet kond als ain priester vnd hat ain wisse Jnflen vff sinem hopt vnd het vnder dem messachel ains rocks mer dann ain priester vnd het zwen hendschüch an den henden vnd ain groß vingelin mit ainem großen edelstain an dem mitlosten vinger an der rechten hand vnd stalt sich in den mitlosten baigen allain das Jn menglich wol sechen mocht Darnach kament sin sanger all mit brinenden kerczen das der ercker schain als ob er brann vnd stalten sich zü dem bapst hinder

F070-001v,10 wert vnd gieng ain bischof zu Jm vnd zoch im ab die Jnflen vnd nachdem do fieng der bapst an ze singen In gemacher stim doch das Jn mangklich wol hort wann mengklich vff dem stil schwiget Sit nomen dem benedictun vnd macht ain Crutz vor Jm die sanger hinder Jm antwurten Ex hoc nunc et vsqet in seculun Aber macht der bapst ain Crutz vor Jm vnd sang Adiutoriun man Jn nomine den vnd antworten Jm aber Qui fecit celum et teram Dar

F070-001v,11 nach sang der Bapst Benidicat vos pater et filius et sptus{10} sanctus vnd macht druw crutz vnd antwurten Jm aber amen Darnach saczt Jm der Bischof die Jnfel wider uf vnd gieng wider in die pfallentz vnd menglich wider haim vnd diß figur stat hie

F070-001v,12 vor gemalet AN mentag nach letare do ward ain groß sessio In dem munster vnd kament dahin all gaistlich fursten Cardinal pa

F070-001v,13 triarchen Erczbischoff vnd Bischoff all äbt Bröpst all gelert lut vnd gantz pfafhait vnd all schülen do ward man ze Rat das man Je erdencken wolt wie vnnerzogenlich ain ainhelliger Bapst wurd do stünd enminten

vnder Jn vf der churfurst vnd Erczbischof von Mentz ain geborner Graf von Nassow vnd sprach offentlich vnd wär das sy dehainen andern namen denn Bapst Johannes so wolt er niemer daby gesiczen vnd wolt Jm ouch kain gehorsami niemer tün dawider sprach der patriarch von Constantinopel in latin *Quis est iste dignus est comburendus* das ist zü tutsch gesprochen wer ist der Er ist wirdig das man Jn verbrenn Do das der Erczbischof von Mäntz erhort solich wart do ward er Jm furchten wie ain grosser her etwas vnd luff vsser der session vnd also zergien die session Der Erczbischof sas von stund an in ain schif vnd fur gen Schaffhusen vnd darnach haim vnd ritten Jm alle sin diener nach Darnach an dem zinstag ward kain session wol Jeglich nacion gieng zesamen Jegliche an die stat dahin sy dann geordnet was das collegium die Cardinall och dahin sy geordnet waren vnd gieng allweg der kung mit sinen räten zu dem collegium vnd zü yeglicher nacion von ainer zü der anderen vnd gab Jnen och sinen Rat won er wol latin kund reden An der mitwochen ward aber ain session als an dem mäntag do wurden sy ze rat vnd mitainander ains das sy vnder in selber ainander fragen solten wie sy allerbeldest vnd zü dem kurzosten komen könden Zü der ainung vnd zü der wal Am dornstag ward kain session wann das aber die nationes zusamen kamen vnd sich also bedachten Am fritag ward ward ain grosse session als an dem mäntag vnd wurden des all gemainlich ze Rat das sy die gelertosten vnder Jn vß erwalten die Jnen ain gotlichen weg vnd den nachsten geben solten zü der ainikait vnd zü der welung vnd darnach am sonntag do tet man nut wonn das man wartot wes sich die gelerten bedacht hetten Ouch het am Iudica meß ze Costentz vf dem fronaltar der Erczbischoff Salisvurgenß vß Engelland Mornendes am mäntag do vnnser hailiger vatter Bapst Johannes marckt vnd verstünd das sy also ains worden waren do ward er vnwillig vnd het gern geiert das das concilium noch die wal nit fur sich wär gegangen vnd sprach er vnd die sinen waren nit sicher ze Costentz Er het ouch kain solich sicher gelait als Jm denn Wär zü gesait worden vnd die sinen konnden noch mochten von Jm noch zü Jm nit sicher wanndlen vnd war Jm die Stat nit geuellig vnd wolte das concilium legen da es baß vnd sicherer läg Das kam nu vnser herren den romschen kung fur der gieng zü vnnserm hailigen vatter dem Bapst vnd sprach zü Jm wie Jn das fur komen wär das er von Costentz ziechen wolt von vnsicherheit wegen duchte das er oder die sinen gelaits nit gnüg hetten So wolt er Jn gelaitz gnüg schaffen wie sy das gehept wolten haben vnd wie Jn selb beduchte das er wol gnüg versorget wär wa aber das nit gesin möchte das er Jm dann der eren gund So wölt er Jn mit sins selbs lib sicher füren wahn er begerti vnd sandt glich der Römisch kung nach den räten zü Costentz vnd erzalt in die sachen die Rat giengen an stet zü vnnserm hailigen vatter dem Bapst vnd sprachent hailiger vatter uwer hailikait entsicz villicht Jr habint nit gelaitz gnüg wollen wir vch gelait geben vnd vch behüten fur alle welt vnd solt es als hært werden das sy Jre kind essen müsten noch dennoch wolten sy Jm sin gelait halten vnd mit Jm sterben das bestünd also vnd ward das mengklich gewar des danckt der bapst Jn doch wist er wol was Jm an lang vnd wes er müt het als hienach geschriben stat darnach marckt vnser her der Romsch kung das der Bapst vil haimlichs gesprächs het mit Herczog fri

F070-001v,14 drichen von Österrich vnd sandt nach Jm vnd sprach vns ist fur komen wie Jr vnnsern hailigen vatter den bapst von hinnen wellint füren will er denn ye nit beliben so gonnend vns der eren so wöllen wir Jn mit uweren hilffen von hinnen füren zu welhes land er will Do antwurt Hertzog fridrich von Österrich Er wölt In niema hin füren vnd tät es ouch vngern vnd war Im och nie gedacht worden das benügt vnnsern heren den kung wol vnd bestünd dozermal also Es ward aber all wochen sessio an dem män

F070-001v,15 tag an der mitwochen vnd am fritag vnd an den andern tagen sassen die Nationes zesamen das collegium auditores yederman an siner stat vnd sassen allweg vmb prim am mentag mitwochen vnd fritag die auditores vnd müst man fru luten von des geschrais wegen das da was von den luten Jn sant Steffans kilchen Ouch hat man gemacht by xij bichtstülen zü dem thüm ze Costentz darJnn sassent des Bapsts penitencier Jn den absiten ächt vnd vier by dem tofstain vnd vier by sant peters altar die stattgklich bicht horten vnd was an Jeglichem stül geschriben was sprach er kund vnd von welchem land er geborn was vnd zu welhe nation Er do gehort vnd hat yegliche sprach sin bichter Darnach an dem xx tag in dem mertzen das was an Sant Benedikten aubend des hailigen abtes ain stund nach mittentag do für bapsts Johannes der xxij von der Stat Costentz vnd rait vf ainem Clainen Rößlin vnd hat ain grawen mantel an erfult mit wissem tüch zü ainer siten offen vnd ain grawe zwifalte kappen Ouch mit schlechtem wissem tüch erfult vf sinem hopt vnd den zippffel vmb sin hopt gewunden das man In nit vnder ögen sechen mocht vnd hat ain armbrost an siner siten als ob er ains herren knecht oder bot wär vnd rait vor Jm ain clainer knab ouch verbunden das sin nieman kund acht niemen noch erkennen vnd rait bald ains schnellen trabens gen Ermatingen Jn des lutpriesters huß da rüwet er vnd hieß Jm bringen ainen trunck wins vnd möcht weder der lutpriester noch niema in dem huß kennen vnd saß da in ain wol geferckot schiff das sin diener Im bestellt hatten vnd das es nieman wißt dann Herczog fri

F070-001v,16 drich von Österrich der Jm ouch darzü halff vnd das vnd anders bestellt hat vnd ist diß die figur wie der bapst enweg rait Desselben tags nach der vesper do stach herczog fridrich von österrich vff dem Jnren vsser feld by dem paradis mit dem Jungen Grauf fridrichen von zili vmb etwa vil clainet vnd niamtman Er trit es darumb das man sin dester minder achetti vnd do er glich verbunden het vnd der graf och verbunden het vnd e.das der stich beschach do kam zü Jm siner diener ainer maister vlrich saldnhorn decretorim doctor von waltsew der runet Jm In den helm das Bapst Johannes enweg wär doch so volgieng der stich vnd maint man er erschreck vnd verlor herczog fridrich die ring vnd die clainot vnd rait an stet in die stat in ains Juden huß zu der wannen vnd sandt an stet nach sinem ohen Grauf Hannsen von lupffen der ward an stet die sach mercken vnd wolt nit zü Jm komen vnd enbot Jm het er ain solich sach on Jn an gefangen das er sy dann on Jn vß vichte do kam zu Jm hanns Truchsäs von diessenhouen genant wolle sin diener vnd

sach in an vnd sach das er Erschrocken was vnd handelt in vbel mit Worten vnd sprach Jr erschrockner her was hand Ir getan vnd warff in bald vf ain pfärit vnd nam er ouch ains vnd nit mer dann ain knab mit Jn vnd ritten zü augustiner

F070-001v,17 thor uß vnd die graben vmbhin vnd gen schafhusen dem Bapst nach Vnd vff denselben aubend vnd in der nacht vnd frü mornends do ritten vnd giengen enweg die dem Bapst zü gehorten dem Bapst nach vnd ward doch des vß ziehends so vil das vnser her der kaiser des Jnen ward ritten sy nit mer als offentlich wann sy Jn entsassen sy wurden vff dem weg an griffen Vnd frü mornendes als der tag vf kam an sant Bene

F070-001v,18 dicten tag nam vnser her der Romsch kung hertz

F070-001v,19 og ludwigen von Bayer von haidelberg zit Jm vnd rait durch die stat ze Costentz mit sinen pro

F070-001v,20 sunern Zü allen wechslern vß was land sy waren ouch allen appoteckern vnd kramern der doch ob druvhundert ze Costentz was vnd zü allen hantwerchsluten vnd zü allen Cardinalen Erczbischoffen vnd bischoffen vnd zü allen frömden herren sy waren gaistlich oder weltlich vnd hieß stattiglich vf prosunen vnd rüft durch die stat mit sin selbs mund das niemend enweg zug noch füre Edas man Jnen wird was der sach wär wann Bapst Johannes haimlich enwäg wär Es solt ouch darumb niemand erschrecken In was stat er wär vnd solt ouch mengklich libs vnd güts sicher sin vnd mengklich bessern frid haben sölt dann vor des ward mengklich frow vnd lopten darJnn vnsern herren den kung vast vnd sprachen wär es beschechen in wälschen lannden so wären sy gancz vmb Ir hab vnd güt komen vnd also vf das rüffen vnd vf die sicher

F070-001v,21 hait do schlussen sy Jr gädmer vnd Ir wechselbänck wider vf vnd hatten wider fail als vor Vornends do sant vnser her der kung nach allen fursten vnd heren gaistlichen vnd weltlichen das sy zu Jm käme Jn das munster vnd nach allen den die von des concilio wegen da lagen vnd clegt sich da vor Jn allen wie das Herczog fridrich von Österreich den Bapst het enweg gefürt vber das sy er Jm verhaissen het solichs nit zu tünd vnd het daran Jm vnd dem hailigen concilio grossen schmach geton vnd sy daruf gangen damit das conciliun gehindert vnd geiert wurd vnd die ainhellikait der cristenhait nit fur sich gienge vnd das och vil machtig personen zü Jm clegt hetten wiedas er Jnen mit gewalt vnd on alles recht das Jr genomen hab vnd noch mit gewalt Jne hab denen er doch nit wolte zü dem rechten ston vnd sich doch des verbunden hat ze tünd des er ouch also ab gangen sy vnd Rat Jm darumb Rat vnd hilff ze tünd do ward Im von allen herren gaistlichen vnd och weltlichen geraten das er denselben Herczog fridrichen von Österreich vmb diß sachen laden sölt fur sin gericht Sich selb da ze versprechen vmb alle sachen vnd dann darnach zü Jm richte als recht wär Vnd von stund an saiten vnsern herren dem Romschen kung hilf zü all weltlich churfursten heren grafen fryen ritter vnd knecht die dannocht lehen von Jm hatten vnd alle des Römschen richs Stet das sy Jm alle vmb diß sach mit lib vnd mit güt helffen wölten vber herczog fridrichen von Österreich vnd saiten Jm och ab mit Jren widersagbriefen vnd botten mer dann iii{10} namlicher herren vnd Stet die all gesendt wurden gen Schafhusen herczog fridrichen von Österich Do nu der widersagbrieff an der güttin mitwochen vnd an dem großen dornstag also vil gen Schafhusen kament do kam schreck vnd sorcht in bapst Johansen das er nit mer ze Schafhusen sin wolt vnd am stillen fritag nach dem ampt e.das er vol enbiß do kam solicher großer regen wind vnd schnew Als vor in langer zit nie beschach vnd in demselben regen wind vnd schnew fur bapst Johannes von Schafhusen vnd kam gen loffenberg vnd darnach von loffenberg gen Friburg in dem Brißgöw vnd sandt von loffenberg ain bull gen Costentz dem gantzen concilio vnd allen gaistlichen herren die also lutet Do nu die pull gen Costentz kam do ritten von Costentz funff cardinäl vsser lamparten vnd vil Erczbischoff vnd bischoff von ytalie vnd och erlich von hispania vnd etlich auditores die ließ man ritten dem bapst nach die kament nie ferer dann gen Schafhusen vnd belibent da by funf tagen vnd nit lenger vnd kament wider gen Costentz vnd rait in nieman engegen dann die Jren spotten wolten Vor dem do schluog vnser her der Romsch kung besigelt brief mit siner Maiestat insigel besigelt an das munsterthor gen dem obern hoff werts vnd ain gen sant steffan an die kilichthur vnd lüd mit den briefen Herczog fridrichen von Österreich fur sin kunglich hofergericht vmb das vbel so er an Jm getan het an dem hailige{4} concilio vnd an der ganczen cristenhait vnd ouch das er sich verantwurten sölt gen mengklichem den er das Jr mit gewalt ane recht in genomen het die zu Jm zü sprechen hetten als och er das vormals muntlich verhaissen het ze tünd vor vil wirdigen luten Vnd uf das de mant er all fursten Herren Grafen fryen ritter vnd knecht vnd alle des hailigen Römschen richs stet vnd all sin diener die von belehent waren das sy vß zugen vf herczog fridrichen von österreichs schaden vnd gerechnot sich manglich vß ze ziehen mit aller kost mit buchsen mit pulver vnd mit anderm zueg vnd zoch och vß manglich mit ganczer macht vnd mit großem zueg Vnd zugent vß des hailigen richs obern Stet Costentz Rauenspurg Bibrach vberlingen pful

F070-001v,22 londorff Buchorn ysnı kempten wangen vnd die andern die Jn Jren kraisen gelegen sind vnd mit Jn alle thurgöwesche heren vnd vnser her der kung selb mit sinem lib vnd nament Jn Staien vnd diessenhofen vnd schlugend sich fur frowenfeld das widerstünd Jnnen etwen mangel tag doch ergabent sy sich ouch Darnach schlug sich der Bischoff von Chur der Graff von Toggenburg die von lindow vnd ander Stet vnd herren in churwalchen vnd nament da Jn die land vnd sinderlich veltkilch die Stat vnd vesti die ob der stat veltkirch lit vnd mochten sy nit als bald gewinnen vnczdas die von Costentz Jren großen heber dar lichend der ward gestelt vf ainen höchern berg dann die vesti lit der warff solich groß stain darJn das sy furo in der vesti nit beliben mochten wann er zerwarff all tramen vnd ergabent sich och Es zugen die waldstet die Switzer vnd die zu Jn gehorten in das Ergöw vnd nament da die Stet alle Jn vnd die Jn ouch schwurend vnd laiten sich fur baden fur die vesti vnd lagen da als lang bis sich herczog fridrich von Österreich hult mit dem Romschen kung do mant sy der Romsch kung durch graf fridrichen von Schwarzenburg vnd durch her Jorgen von kaczenstain Jrs

aides die sy dem Romschen Rich gesworn hand das sy dannen zugent vnd Jm sin huß vngewüst liessen wann es zu sinen handen komen wär das wolten sy nit tün vnd vbersachend den ayd gewunen das huß vnd fundend darJnn als man de sprach alle fryhaitbrief die die herschaft von Österreich het vber Jre gütter die wurdend in dem huß ouch verbränt wann sy das huß verbranten vnd wüsten darnach am fritag in der osterwochen do ward ain ganz session vnd gantz vertilgot die macht so Bapst Johannes hat gehebt vnd all sin brief vnd pullen vernutet vnd macht man da mit gantzer gemaind ain nuw pull die mengklich halten solt allediewil das Bapstthüm asäcz wär vnd nit ain ainhelliger Bapst erwelt wär vnd was die pull also gezeichnet An ainem tail stünd sant peters vnd sant pauls höpfer mit den punctlin An dem andern tail zwen schlüssel vberainander geschrenckt vnd was die geschrift also Si

F070-001v,24 gilliun sacri sancti concilij Costantiens Ciuitat{3} Darnach am suntag Quasimodo vmgeniti an dem achtenden tag nach ostern do schlug aber vnser her der Römisch kung brief an besigelt mit siner maiestat Insigel an die kilichturen ze Costentz zum munster vnd zü Sant Steffan als davor benempt ist vber Herczog fridrichen vnd das er zü dem rechten kam vnd da gerecht wurd menglichem die zü Jm zü sprechend hetten Es warent herren Grafen fryen ritter oder knecht vnd all gaistlich heren die zü Jm ze clagen hetten denen er das Jr mit gewalt genomen het ane trecht vnd noch hut deß tags besäz vnd Jnne het das er da denen gerecht wurd was recht gäb als er das muntlichen verhaissen het vor erbern fursten vnd heren des er Jm doch ab gangen sy vnd gedacht des Bapstes nit in den briefen vnd verbot in den briefen das im nu hinfur by sinen kunglichen hulden niema dienen noch gehorsam sin solt Es solt ouch nu hinfur niema mer kain lehen von Jm empfangen vnd erlobt uber in das in allermenglich an griffen möcht an lib vnd an gut wer der wär den wolt er daruff schirmen vnd solten ouch in des Richs stet daruff enthalten Do nu fursten vnd herren die da herzog fridrichs von Österreich frund waren solich groß sachen horten vnd die clegt die vf in gieng vnd im vbel gon wolt vnd im nieman zü hilff mocht komen vnd sin aigen Stet Jn verläßen hatten do wurden sy ze rat das sy herzog Ludwigen von Bayern zü Jngelstat sinen öham zü Jm santen vnd wolten im alle eraten das er kaine an vnser herren des Römischen kungs gnad wann die sach also an gesehen wär wa man in ergriffen möcht in welchem Schloß das wär darJnne müste er verderben vnd zu Jm richten als zü ainem schadlichen man Also rait Herczog ludwig von Bayern zü Jm gen Schaffhusen vnd redt mit Jm so vil das er sich ye an vnser herren des Römischen kungs gnaden ergeben wolt vnd also kam Herczog fridrich von Österreich mit Herczog Ludwigen von Bayern gen Costentz do das vnser herr der kung Jnnen ward do hieß er sy mornends komen zü den parfüßen in das Reuental Also mornends do besandt vnser her der kung des herren von Mayland botschaft der Jenuer florentzer vnd venedier zü Im in dasselb Reuentall vnd redt mit Jn vmb etlich ander sachen vnd het der Stuben

F070-001v,25 thur den ruggen kört vornen in dem winckel vnd stunden die botschaften das och machtig heren warent vor Jm das sy zü der stuben vß wol sechen mochten do kam Herczog fridrich von Österreich Jn gangen in die stuben vnd gieng nebend Jm Herczog ludwig von Bayern zu ainer vnd Burggraf fridrich von Nüremberg zü der andern syten vnd alsbald sy zü der Stuben in kamen do macht man Jn ain witi das man sy all wol sechen mocht vnd knuten all dry nider vf Jre knuw das die bot

F070-001v,26 schaft die vor dem kung stünd wol sechen mocht vnd enmitten in der stuben do knutend sy aber nider vnd stunden wider vff vnd giengen fur den kung vnd knuten aber nider do kart sich der kung vmbher vnd sprach was gebiet Jr do antwurt Herczog ludwig von Bayern vnd sprach machtiger kung hie ist komen fur uwer gnad vnser öhan hertzog fridrich von Österreich vnd wil sich an uwer gnad ergeben vnd sweren tün vnd halten was dirre brief Jnnhalt vnd sait der hie geschriben ist als wir des vormals mit uwer kunglichen guaden vberkamen syen do sprach vnser her der Römisch kueng Öham vnd och vnser vnd desselben vnser römischen richs furst Herczog fridrich wend och Jr das tün do antwurt Herczog fridrich Er wolte es tün do antwurt der kung Erbärmcklich vnd sprach mir ist laid das Ir das verschuldt hand vnd also schwür Herczog fridrich von Österreich disen brief so hienach geschriben ist ze halten vor den botten vnd vor menglichem wann vil großer herren in der stuben waren die es horten vnd sachen vnd lut der brief alsuß Do nu dirre brief verlesen ward do kert sich vnser her der römisch kueng widerumb gen der Botschaft derselben heren die da warent gesend vom heren von Mailand zü den Jenowern venediern vnd florentinern botschaft vnd sach sy an Jn solicher glichnuß Jr heren von ytalie Jr mainend vnd wenend vnd wissend nit anders wenn das die Hertzogen von Österreich die grösten heren sigind in tutschen landen in der nacion germanica Nu sechend Jr das ich ain machtiger fuerst bin vber die von Österreich vnd sust vber all ander fursten heren vnd Stet vnd kort sich damit widerumb zü Herczog fridrichen von Österreich vnd sprach zu Jm wennd Jr diß vnbezwungenlich schweren ze halten vnd ze volfüren Als och dirre brief Jnne halt vnd aigenlich vß wiset Do antwurt Herczog fridrich von Österreich vnd sprach Jch will es schweren vnd halten daby ze bliben vnd dawider nit ze tünd vnd also hüß er vff sin hand vnd vinger vor denselben botten vnd vor aller menglich vnd schwür offenlich zü got vnd den hailig{4} diß also ze halten vnd dawider nit ze tünd noch schaffen getan werden vnd gab Jm den ayd der Erwürdige furst Georius Bischoff zu passow ain geporner her von Hohen

F070-001v,27 loch der dozemal was der oberst Cantzler des Hailigen Römischen Richs Do nu diser aid beschach vnd die botten sachend do nam vnser her der Römisch kueng die Schloß vnd Stet zü sinen handen er versaczt aber noch verendert Jro dehains nit allediewil vnd herzog fridrich also ze Costentz ze gissel lag Do aber er nit mer ze Costentz beli

F070-001v,28 ben kond oder wolt vnd von Costentz rait vnd in der Hochwurdig furst Bischoff Jerg von Trient geborn ain Liechtenstainer als vor mit gaistlichem rechten vmb traib vmb solich sach das er Jm sin vnd sins Bistums nucz vnd güt mit gewalt in genomen het vnd im darvmb kain recht wolt halten als er tun solt Also kam er in den ban

so tieff das Jm niemend wolt ze kouffen geben noch kam gemeinsami mit Jm halten do rait er hamilich von der Stat wann er da nit mer beliben mocht vnd do solichs der kueng Jnnen ward do nam er erst vnd graiff sin gutter an vnd versatzt vnd verkoft die nach allem sinem willen Vnd das Erst güt das er versaczt was lantgericht Jn thurgöw vnd ward bracht an die von zurich Es kamen aber vil heren ritter vnd knecht vnd batten die von Costentz das sy es zü Jren handen namen wann es wär zü entsiczend solt es in der von zurich hand komen Es wär der herschaft von Österreich niemermer ze handen komen mit dehainer loßung Also verpfanten sy das lantgericht von vnserm heren dem kung doch der herschaft von Östrich an Jr loßung on schaden Vnd vffdas do derselb brieff versigelt ward do enbot derselb hercz

F070-001v,29 og fridriche von österreich allen stetten vnd landen die davor benempt sind das sy darauf huelten vnd swüren do kamen die Stet all vnd hulten vnd schwüren vß genomen die von loffenberg die warend vor hin von land geben die von walczhüt vnd die von vilingen wolten ye nit hulden noch schweren noch das yntall vnd die an der ertsch vnd alles das zü der Graf

F070-001v,30 schaft tyrol gehort die wolten all nit schweren die mainten sywären also gefryt das sy niemend hulden solten dann der Tyroll in het Darnach kamen die von Schafhusen die von rattolfzell die von diessenhouen die von Nuburg Brisach vnd vil ander stet So vnderthalb an dem rin ligend die alle kament vnd gabend vnserm heren dem Römschen kung güt vnd kofen sich selber an das hailig Romsch rich daran sy solten gehören als ander des hailigen römsch

F070-001v,31 en richs Stet vnd also enpfalich vnnser herr der Römsch kung dieselben stet den andren des richs stetten das sysy Jn Jren schierm nämen Wie nach herczog fridrich von Österreich zü den parfüssen ze Costentz schwur in der stuben diß zü halten so vor in dem brief begriffen ist vnd wie man Jn inhin fürt vnd wie die bot

F070-001v,32 schaft stünd ist hienach gemalt Ouch vff denselben tag vor allen heren vnd vor der botschaft Genower florenczer vnd venediger do bestätigot vnser herr der Römsch kung den heren von Mailand zü ainem Herczogen vnd lech Jm ouch das baner vnd den fan von siner hand in ains großen heren hand Der darumb desselben Herczogen von Mailand bot was derselb herr schwür och an sins herren heren von Mailand stat dem Romschen rich ze wartend vnd ze dienen Als ander des richs Herczogen vnd fursten ge

F070-001v,33 bunden sind ze tünd vnd swerend vnd wurden ouch darumb an stet brief gemacht vnd versigelt IN dem vor gemelten Iar am Ersten fritag im aberellen do die fursten vnd Herren do die herren solichen kummer vnd betriebnuß sachen do wurden sy ains das sy got den almächtigen wolten an rüffen das er durch sin gnad der cristenhait zu hilff käm vnd gebutten ainen Crutzgang vnd hiessent davor an dem dornstag rüffen in der Stat das mornends an dem fritag yederman firen sölt vntzdas das Crutz widerumb her haim kün vnd an dem fritag lut man frü als der tag an den himel stieß vnd darnach aber ainost vnd do zu dem dritten mäl vnd das verzoch sich bis in die sechsten stund do kament in das munster des Ersten vier patriarchen Ainvndzwaitz

F070-001v,34 ig Cardinäl die anderen warend ettwas blöwd das sy nit wol gon mochten Ainvnddrissig Ertzbischoff vnd zehen vnd zwaiihundert Bischoff lxxxijwichbischoff lxxij äbt vnd Bröpst vnd lxxxij doctores die hienach benempt werdent die giengen ouch vnder Jnen die von den Hohen schülen vß gesant waren als die von paris von Cracken vß poland von poloni von wien von haidelberg von köln vnd von sollichen hohen schülen vß gesant waren der was ob xxij schülen vnd trug ain knecht vor yeglicher schül ainen vergulten hohen stecken daruff was ain burg vnd an der burg hanget derselben schül wappen das man ain yegliche schül wol kennen mocht darnach all thümherren chor

F070-001v,35 horen Äbt munch vnd Capplon zü Costentz als die hie

F070-001v,36 nach geschriben vnd gemalt stand vnd ye zwen vnd zwen gar zuchtiglich mitainder vnd darzü vnnser herr der kung sin elich frow vnd die kungin von wossen die von wurtemberg vnd all fursten vnd heren vnd gieng hinder den gaistlichen heren der Hochwirdig Johannes der patriarch als ain Bapst mit solcher gezierd vnd mit dem gewand vnd trüg man im das tüch och vor vnd giengen von dem munster vncz gen peterßhusen mit grossen kertzen vnd ward der Crutzgang als groß von gaist

F070-002r,01 lichem vnd weltlichem volck das man forcht die rinbrugg gieng nider vnd das man ye by zehentusent menschen ließ vßhin gon vnd wenn man sich versach das sy vats vber das halb

F070-002r,02 tail komen warend so ließ man aber so vil vßhin vnczdas sy alle vber

F070-002r,03 hin kament das weret wol ain stund vnd do sy all vberhin kamont do hatten die gaistlichen ain loblich gesungen meß vnd gab der patriarch ain Jnher gen dem volck den segen als ob er bapst wär AN Sant Mathis tag do rait vnser herr der kung den Rin abhin vnd maint gen Basel ze ritten vnd daze sind nit mer denn zehen tag vnd als er enweg rait do ward er wenndig vnd an dem andern tag wider gen Costentz vnd lait sich danider vnd lag ettwen mengen tag vnd maint man er hett das gesucht vnd also was aber ain schwigen vnd was in der vasten vnd kament visch grün vnd thurr wie man sy haben solt doch beschach nit vil nuwes denn das ain patriarch wicht die pfaffen zü Sant Steffan Am Sontag letare ze mitteruasten do hett der bapst meß vff fron

F070-002r,04 altar vnd wicht da den roßen vnd nach der meß do gab er dem volck den segen vff dem ärgger vff dem obern hof gen der pfallentz als vor geschriben stat vnd was vff dem obern hof so vil frömds volcks das erst by vier mil wegs in der stat komen was zü anderm frömdem volck das mann maint Es wär by hundert

F070-002r,05 tusent vnd funftzigtusent menschen da frowen vnd man vnd do der segen beschach do müst man all thueren der sind sechs die daruf gand behüten vnd ouch weren das niema ertruckt wurd vnd wert der abgang wol anderthalb stund vnd nam mengklich wunder das nieeman da ertruckt noch ertodt ward vnd wa so vil brotes möcht sin

wann das es sust gots will was vnd do im das volck abhin kam do sandt der bapst den rosen vnserm herren dem kung by dem Marggrauen von Brandenburg zü den augustinern do er siech lag vnd fürt Jn also offentlich in siner hand ab der pfal F070-002r,06 lantz zü den augustinern vnd ritten mit Jm all cardinäl Ertzbischoff Herczogen fursten grafen fryen ritter vnd knecht vnd all heren gaistlich vnd weltlich vnd prosuner vnd pfiffer die ymerme dar prosonten vnd pfiften zü widerstrit vnd do sy zü den augustinern kamen do fürt man den kung herfur vnd enpfing Jn vast denmüttiglich JN dem vnd vnser herr der kung zu den Augustinern lag von siner rüw wegen doch hett er hoff dennocht zü peterßhusen vnd begert an den apt zü peterßhusen das er ließ howen holcz in sinen hölczerz zü brenend Jm aichoren vnd in Sant Gebharts holcz das versait er Jm do sandt er sin vnger in die hölczer die huwend Es wär dem apt lieb ald laid do das der apt sach do verkoft er das vff stund vß genomen aichen mengklichem wer wolt ye ain iuchart vmb xxi guldin darvnder vnd darob nachdem vnd sy güt was das ließ vnser herr der kung gütt sin vnd tet in dem verkoften nieman kain schaden doch huwend sy allweg als lang vnd er denn zü Costentz was dAnn der Ertzbischoff kiunionensis sich an der herberg nider hett gelaussen do hieß er Jm Jn dem huß ain altar beraiten Da er vnd sin pfaffen meß wolten vff haben vnd beraiten den altar ze glicher wiss als die pfaffen Jn disem land vnd stünd vff dem altar ain guldin ceucifix enmitten vnd zü yetweder siten ain guldin tafel die was vierschrot als ob hailtum darJnn sölt ligen vnd vier brinend kertzen vff vier silbrin ver

F070-002r,07 gulten kertztalen vnd saczten da ain silbrin vergulten kelch der wol als groß was als vnser kelch dry vnd laiten vber den kelch ainen silbrin dryeggoten steg der was bogen vnd uff dem steg ain güt guldin tüchli das was wol als brait vnd als wit als ain halbe eln vnd gieng Jn den kelch wol ij mäß win Nebend den kelch laiten sy ain vergult paten die wol als groß was das ain versotten hun wol daruff möcht gelegen sin vnd daruff ouch ain guldin tüch als davor vnd zü der rechten siten stalten sy zway guldin ämpeli die warend ettwas hoch Aber minder dann hie zü lannd da was Jn dem ainen win oder bier ald medt waist man nit aigentlich Es was aber warem Jn dem ander wasser vnd nebent den altar vff den sitz Jn dem baigen do stalten sy zwo silbri schuslen ouch Jegliche als groß das man ain gessoten hün wol wol darJn möcht legen vnd lag Jn yeglicher schussel ain wiß brott als groß als ain funst vnd lag vnder den schusseln ain wiß zwächel gesprengt mit gold vnd vor dem altar vnd zü der rechten siten waren gehenckt an die mur ain guldin tüch das ander lag an der erd vnd obnen vff dem altar enbor ouch ain guldin tüch vnd vast hinnan da der Erczbischoff stünd ouch knuwet ouch geleit ain tüch vff dem tüch ain langer stül ouch bedackt mit ainem guldin tüch vnd obnen nebenzū zu der rechten hand waren ouch tücher gehenckt da knuwet vnd stünd der Erczbischoff vnd sin priester vnd cappon vnd zwen hertzogen von krichen das was der ain der hertzog von schmo

F070-002r,08 lantzgi der Hertzog vß roten russen vnd sust Jrs globen mer dann druw hundred als in der kamer Do nu also diß berait ward do nam der priester vnd lait ain vberöck an vnd nam das rochuaß in sin hand der ewangelier ouch ain vberöck vnd der epistler desglichen vnd der letzgner nam den wichkessel vnd giengen all dry fuer den altar vnd knuten nider vnd macht yeglicher druw crutz vor Jm vnd graiff mit dry vinger mit der rechten hand an die stiernen vnd zoch die vinger vff die brust herab vnd do vff die rechten achsel vnd vff die linggen Also machten sy gar dick Jn der mess crutz do nam der ewangelier vnd sprangt vil ain clain wichwasser vff den altar vnd gab den wadel von Jm dem letzgner der trüg den wadel vnd den kessel hinweg Darnach do gieng der priester zü dem altar vnd kuchet daruff vnd rocht allenthalb vnd gieng mit dem roch hinder sich zü dem Ertzbischoff vnd rocht den vnd alle die da waren vnd hanckt das rochuaß zü der linggen siten vnd lait vber das vberreck ain alb an vnd vornen von der hand vntz an die Ellembogen zwen kostlich guldin ermel an gebunden mit sidinen schnuren vnd ain vmeler vnd hanckt das har hinden heruß vnd darnach den messachel der was glich als ain glogg von dem hals vntz vff die füß wenn er die hend bruchen wolt so müst er den missachel vff die arm nemen darnach giengen sy fur den altar vnd laiten die höpter vff Jr hend vnd buckten sich vntz vff erd Dar

F070-002r,09 nach giengend s vber den altar do bott der letzgner dem ewangelier die schussel mit dem brott vnd stach mit dem messer darJn als man ain käs versucht vnd stach darvß ain stuck als groß als ain bon vnd gab s dem priester der lait es vff die paten darnach stach er vß dem andern brot ouch ain stuck das was wol noch ainst als groß als das vorig vnd gab s ouch dem priester der lait es ouch vff die paten vnd tackt sy do mit ainem guldin tüch Darnach nam der ewangelier vnd goss die zway ampelli Jn den kelch do roch das ain das man wol marckt das warmer win oder wasser darJnn was vnd tackt den ouch vnd giengen von dem altar zü der rechten hand vnd stalten den ruggen an die mur do kam ain schüler fur den altar vnd sang die letany in Jr sprach Do antwurten Jm der Erczpriester die pfaffen vnd ouch die laigen Ora pro nobis ouch Jn Jr sprach vnd sungent das vast gemacht Darnach fieng der ewangelier den Jntroit an zü singen vnd sungen der Erczpriester vnd die pfaffen vnd die weltlichen all Jrs geloben vnd das kyri eleson dafür sungent sy das ayos zü nun malen vnd darnach das gloria in excelsis do giengen sy wider vber altar vnd laß der epistler die eppistel vnd kart dem altar den ruggen nach der eppistel sungend s aber zü nun malen Ayos darnach alleliua darnach sang der ewan

F070-002r,10 gelier das ewangeli Darnach sungen sy den Credo in vnum vnd aber drystund alleliua darnach segnot der priester vast lang dar

F070-002r,11 nach sungen sy ain gesang als sanctus Do nu der priester solt vnsern herren haben do nam der letzgner ain brinent kertzen vnd gieng mit der kertzen voran hin darnach nam der ewangelier den kelch vnd trüg Jm den nach darnach der priester die paten vnd gieng also fur die die da ze meß stünden die knuten all nider vnd gieng wider vber altar Darnach sungen sy aber all das pater

F070-002r,12 noster vnd aber ayos vnd nam der priester das rochvass vnd rocht vber den altar allenthalben vnd

nam do darnach das grösser stuck brot vnd zerbrach s zu zway vnd lait ains in den kelch das ander wider vff die paten vnd segnot aber darnach nam der priester ain stuck ab der paten vnd gab das dem ewangelier der nam es Jn die linggen hand vnd beschlos die vnd lait sy vff den altar vnd lait das hopt vff die hand desgelichen tet der priester mit dem andern stuck darnach vff aussend sy es vß der hand do nam der ewangelier ain löffel vnd halt den kelch vnd nam der dritt mit dem löffel vsser dem kelch vnd gab s dem priester der auß es vsser dem löffel Darnach namen sy den win vnd wasser mit dem löffel vsser dem kelch vnd truncken das vsser dem löffel das syr den kelch nie vf hüben Jn dem do zerbrach der letzgner die zway brötle zü clainen stucklin vnd bracht s dem Ertzbischoff vnd nach dem segnen do gab der Ertzbischof yeglichem layen die da stunden ain stuckli der nam sy ouch in die linggen hand vnd tet als vor vnd auß es ouch vsser der hand das solt als vil bedutten als hie das wiewasser Am palmtag do hatt vnser hailiger vatter der bapst mess vnd wicht die palmen zu dem thüm ze Costentz vnd zwuschend der zechenden vnd der ailften stund do gab der bapst dem volck den segnen vff dem obern hof vnd was mer volck da dann zü mitteruasten vnd samnot sich das volck vff den ober nhof vor prun das es vmb prun als eng ward das die thümherren die palman nit schiessen kunden vnd müstend s vnderwegen laussen Am mentag ward ain clain sessio vnd ward ettwas reformiert vnd lut man nu ainest vnd wurden ze raut das sy das hailig zit firen solten vnd kain session haben An dem grossen dunstag do beclait des ersten der bapst zwelf alt arm man zu ytal wiße claid mit wissen röcken vnd kappen mit wißen schüchen vnd mit wißen gurteln glich als wiß munch gand Dar

F070-002r,13 nach an der sibenden stund do kam er Jn sinem bapstlichen habit mit siner kostlichen Jnfeln nit als man Jn kront vsser der pfällentz Jn den ärgger vnd was vast kostlicher beclait dann vor ye vnd waren da Jn dem arger all Cardinal an gelait als bischoff vnd mit Jren wißen Jnflen vnd stünd vnser herr der kung by Jm vnd berüft da all haiden kätzer zismaticos all Juden machmetos petrum de luna alle die dem stül nit gehorsam sind vnd dem stül ze Rom ab brechent all valscher der pullen von Rom alle die mit muntzer valschlich vmb gand vnd güt muntzen schwecherent vnd böß zü land bringen Alle die an den stül ze Rom nit globent noch sine gebott nit haltend alle die sinen gericht noch gebotten nit gnüg tünd Alle die Raut gunst vnd willen darzü gend vnd tett sy da Jn den ewigen verfluchten ban vnd warff vber sy mit siner aigen hand herab ain brinent kertzen da ain pfund wachs an was das tett er zü ailif malen Darnach bat er vber den stül ze Rom vber all stät vnd die gehorsam warend dem stül ze Rom vnd alle cristanlut die den globen recht hielten vnder Jrem pfarer vnd vber die stett die zü dem stül gehörend vber vnsern herren den kung vnd das hailig Romsch rich vnd des Romschen Richs Stet Darnach laß der Cardinal de fischgo die schuld der suend darnach absoluiert vnser hailiger vatter der bapst alle die mit ruw vnd andacht by dem ampt zegegen waren vnd gab da dem volck den segnen vnd gab darnach der bapst dem volck den segnen darnach hett der bapst das ampt zü dem thüm vnd von vili der lut do müst man die suender Jn furen zu Sant Steffan das tet derselb patriarch vnd wicht ouch da die hai

F070-002r,14 likait Nach dem Jmbis zwuschen zwain vnd dry stunden do rüft man durch die Statt wer den segnen wolt nemen der solt komen uff die vierden stund vff den obern hof da wolt der bapst den segnen geben vnd wolt das am stillen fritag ouch tün nach dem ampt vnd am osterabend ouch nach ampt vnd nach der vierden stund do gab er den segnen vnd was der hof glich vol volcks vnd gab aber applas siben Jär tötlicher suend vnd siben karrinen die da zegegen waren vnd geruwt vnd gebichtet betten Darnach aussen die Cardinäl mit Jm zü Jmbis wann sy all nuchter waren vnd der kung man wusch Jn ouch die füß Am stillen fritag do hatt der Cardinal ostiensis das ampt zü dem munster vnd was daby der bapst der kung all prelaten als dick davor benempt ist vnd gab der bapst den segnen nach dem ampt vnd darnach zü der funften stund als vil applas als vor vnd hett der patriarch das ampt zü Sant Steffan vnd was ain denmüttiglichs ding den gantzen tag vnd vil denmüttiger dann ob nieman zü Costentz wär Am hailigen aubend ze ostran do was vnser hailiger vatter der bapst by dem ampt vnd wicht Cardinalis ostienß den ostertof das fuer vnd die kertzen vnd nach dem ampt gab er aber den segnen vnd ze aubend zü der funften stund ouch Do hett das ampt zü Sant Steffan der patriarch vnd wicht ouch also vnd darnach die pfaffen Vnd an demselben tag do zoch wider zu gen Costentz der durch

F070-002r,15 luchtig furst hertzog ludwig von prig hertzog in der Schlesy mit anderhalbhundert pfäritten vnd mit sechs wägen Es zoch ouch Jn der Edel furst Bertrandus von Camerin vsser ytalie Jn lamparten mit lij pfäritten vnd zoch man vor Jm sechs grosse verdarckti wissi ross vnd was vsser der marck anchochma vnd rait vff den oberhof fuer die pfällentz fuer den bapst den hieß er zü Jm gan do schanckt er dem Bapst die sechs ross vnd rait do Jn des kilchherren huß vff den platten An dem hailigen tag zü ostran do hett der bapst selb das ampt zü dem thüm ze Costentz vnd nach der meß gab er dem volck den segnen Do hett der patriarch zü Sant Steffan das ampt vnd wicht da das käck vnd die fladen Am Montag Jn der osterwochen do rait Jn gen Costentz der von venedig botschaft vier alt herren vnd ritten Jn engegen all walsch heren gaistlich vnd weltlich vnd zoch vor Jn Jnher ain verdackter spiswage{4} vnd xxij muel mit watsecken vnd hieß ainer Maurinus de Ca

F070-002r,16 rewello franciscus Michahel Anthonius Concerenis fanciscus de fuschgani Am Samstag frü do samnoten sich all prelaten in das munster vnd hatt da der Bapst meß Jn der meß segnot der bapst die Agnus dei vnd gab man sy yederman wer sy nemen wolt oder der vor trang darzü komen mocht Des tags ze vesperzit do ritten von Costentz zwen Cardinal der ain Ostiensis vice concellarius der ander sancti Marci Jn botschaft gen paris den kung von franckrich vnd von Eng

F070-002r,17 elland zü verrichten wenn sy täglichen krieg mitainander hatten vnd ritten vff den obern hof vnd gnadeten dem bapst vnd dem kueng vnd gab Jnen das gelait all cardinäl Am nuenden tåg Jm aberellen do macht vnser herr der kueng vnd ander fursten vnd herren ain ee vnd ouch ain hochzit Also Marggraf fridrich von Brandenburg

Burggraf zü Nüremberg gab sin tochter Hertzog ludwigen von Brig herczogen in der Schlesy das beschach in dem hohen huß am vischmarckt Darnach am zinstag Jm aberellen do wurden verbrant Maister dominicus de laude bücher vff dem obern hof die er gemacht het vnd maint man sy waren ettwas vff des hussen ler genaigt vnd wider

F070-002r,18 rüft ouch da derselb maister vnd noch ainer siner ketzery die sy gehalten hetten vnd schwüren die furo niemermer ze halten Am funfzehenden tag des vor genante{4} monats do kam vnser herr der kueng gen Merspurgen vnd was in der vesti vnd kam zü Jm hertzog fridrich von Österreich vnd zoch in der thümherren hof ze Merspurgen vnd ward an gefangen ain tädig zwuschen Jnen zwain vnd sait yederman sy waren mitainander ver

F070-002r,19 richt vnd bald darnach do rait der kung von Merspurgen gen Costentz vnd sait man do offentlich Es wär zerschlagen wol ritten vier hertzog fridrichs Rät dem kung nach gen Costentz vnd tädig

F070-002r,20 otten da Darnach ward ain gantz sessio Jn der sessio ward declariert wa

F070-002r,21 hin das nächst concilium sölt gelait werden vnd ward gelait Jn ytaliam in lombardiam gen Paui vnd ward ouch gesprochen das das concilium noch solt stan vnd beliben ze Costentz ainen gantzen monat vnd sölt das nächst concilium gehalten werden Jn fuenf den nächsten Jaren vnd darnach ewiglich am zehenden Jar sölt man haben vnd halten an den Stetten wain es denn ye gelait wirt Jn welhen landen das ist An Sant Georyen aubend ward aber ain session Jn derselben session gab vrloub vnser hailiger vatter bapst Martinus allen den die durch des conciliums willen zü Costentz waren gesin vnd gab Jnen den seggen von pin vnd von schuld vnd Jn der session gab er dem volck den seggen vff dem obern hof vnd stünd vnser herr der kung nebent Jm beclait als ain ewangelier vnd mit siner kaiserlichen kron vnd hat den apfel in der hand vnd hielt man ain blos schwert vor Jm vnd kunt der Cardinal de Comitibus dem volck den seggen Jn latin Siben Jar tödlicher sind vnd siben karrinen vnd darnach maister peter Jn tutsch vnd erlobt menglichem haim ze faren Er gab ouch allen den applas die von des conciliums wegen zü Costentz gelegen waren Sy waren gaistlich oder weltlich vnd allen Jren dienern von pen vnd von schuld ainest Jn diesem leben vnd ainest Jn tods nöten vnd also das yeglicher soll vasten all fritag ain gantz Jar ob er lebt mit sin selbs lip vnd darnach all fritag ob er es getün mag mocht er es aber nit getün so solt er ain arm menschen setzen ob er es statt het oder ain pfennig durch gots willen geben nach sins bichters raut der solt dieselben gnad haben vnd alle die ze Costentz Jemer geporn werdent vnd das also tünd die sond ouch die gnad haben Am zinstag nach Sant mary tag do ward vnser herr der römsch kung vnd hertzog fridrich von Österreich mitainander verrichtet Jm closter zu munsterlingen da waren sy byainander Am letzten tag Jm aberellen der was an ainem fritag do starb Graf Gunther von Schwartzburg vff dem bodemsew zwuschen der Maynow vnd Costentz wann er lag siech Jn der maynow vnd wolt sich laussen füren gen Costentz vnd lait man Jn zü den Augustinern zü Costentz Jn das chor vnd hat man Jm ain costlich opfer An demselben tag do schlug der bapst brief an all kilchthuren wär das yemand da wäre der Jn sinen hof horte oder sust ze Costentz fromd wär der yemand solte gelten oder yemand sust mit dem andern ze schaffen hett der solt es in acht tagen mit dem rechten vß tragen dem wolt man güt gerecht gestatten vnd das menglich sinen wiert bezalen solt vnd sust all burger ze Costentz wer Jn gelten sölt vmbdas sin hinfart nit geiert wurd Am dornstag vor dem Jn genden mayen do für vnser herr der kung gen zurich vnd kam am samstag glich darnach vff das nacht

F070-002r,22 mäl herwider vnd hatten vil roß zü raich geritten vnd sturben Jre wol achte was Jm da begegnote waißt wan nit Jn demselben tag kam wider gen Costentz Hertzog fridrich von Öster

F070-002r,23 rich vnd tädigot da mit vnserm heren dem kung Er belait aber nit lang da vnd gieng noch rait nit vil vß Am vierden tag Jm Mayen do schlug der bapst brief an die kilchthuren wiewas er wolt von Costentz ziehen vnd gebot da wer der wär der mit Jm ziehen wölt der solt bereit sin Jn funfzehen tagen So wolt er von Costentz schaiden vnd wolte ziehen Jn sophoyer land gen Jenf da wolte er sinen hof vff tün An der vffart do hat der Bapst das ampt zu dem thuüm Vnd nach der meß gab er aber dem volck den seggen vff dem obern hof vnd so vil applas als davor geschriben stat Am sechsten tag Jm mayen do sait man offentlich wiewas vnser herr der kung vnd hertzog fridrich von Österreich mitainander verricht vnd Jnain bracht wären wie aber die richtung war konnd niema wissen Am achtenden tag Jm mayen zwuschen der ailften vnd der zwelften stunden do enpfeng hertzog fridrich von Österreich sine lehen an dem obern marckt vnd sas vnser herr der kung vff sinem stül vnder ainem blawen tüch mit ytal gold gesprengt desgelichen waren soliche costliche tüch hinder Jm vnd vor Jm vnd hat ain ytal guldin rock mit ainer guldinen chorkappen vnd sin kron vff sinem hopt vnd hüß Jm Marggraf fridrich von Nüremberg das zepter ouch Jn guldin gewand als ain leczggner vnd hertzog ludwig von Brig das blos schwert vff sinem hopt vnd waren da an dem marckt vnd Sant pauls gassen vffhin vnd Jn den husern ob lxxxv tusent menschen vnd hüßent da an dem marckt an ringgassen vnd an Sant pauls gassen ob xvc pfarrten Darnach am zinstag am zehenden tag Jm mayen do gab vnser hailiger vatter der bapst den von Costentz Jr fryhait vnd Jr pullen vnd sunder die pull von schuld vnd von pin ainost Jn dem leben vnd ainost in dem todbett vnd hieß daruf laudes luten vnd ward gelutet ze aubend nach dem nachtesen dristund vffainander mit allen glocken vnd für enweg Hertzog ludwig von Brig wann Jn Sandt der kung gen Basel Jm herberg zü bestellen vnd kost zü ze bringen An dem tag rüft man durch die Statt das allermenglichs mornends firen sölt an der mitwochen vntz das Crutz wider haim kam wann die von Costentz wolten began Sant Pelayen Crutzgang mit Jr pfafhait das beschach ouch Aber es giengen mit dem Crutz der patriarch vnd vil ander Bischof vnd prelaten Mornends frü an der mitwochen do schlug vnser hailiger vatter der bapst alle gericht vf vntz durch das Hochzit vnd lut man frü dristund laudes Darnach zü der achtenden stund do gieng man mit dem Crutz von dem thüm ze Costentz gen Crutzlingen vnd was der allerschönst Crutzgang der von der pfafhait ze Costentz ye beschach da gieng mit alle dry orden Jn Jrem prie

F070-002r,24 sterlichem gewand mit allem Jrem hailtüm dero was hundert
 F070-002r,25 vndvier munch xlij vnderpriester dryvnd drissig thüm
 F070-002r,26 heren von dem thüm von Sant Steffan vnd von Sant Johan der abt von Peterßhusen mit sinen
 munchen mit sinem lutpriester vnd Capplon der waren xij vnd mit der zunft kertzen vnd wand menglich man wolt
 den seggen haben geben mant tet es aber nit IN derselben wochen vor dem Hailigen tag zu pfingsten do vnnser herr der
 Römsch kung sach vnd marckt das der bapst nit lenger wolt zü Costentz beliben do het gern weg vnd sachen funden
 wie er sine diener ouch mocht von Costentz bringen möcht als ouch beschach wann sin diener Jren wirten vil schuldig
 warent vnd Jr ettlicher hett sinem wirt pfand Jn geben Es wären silbrin gurtell barschaft Jr gewannd ettlicher hengst
 vnd harnasch vnd ander sin zug vnd gutt Do fieng der kung ain handcl an ze triben mit den räten ze Costentz das die
 von Costentz die rat vnder Jn selb erdächten das sin diener die zü sinem hof gehorten möchten mit Jm von Costentz
 faren vnd das die geltschuld so sin diener schuldig waren das die vff Jn geschriben wurd vnd gerechnet So wolt er sy
 verpfenden mit gutten silbrinen vnd guldinen pfanden daran sy wol habent waren das alles zu bezalen vff ain kurz zil
 das was vff Sant Michels tag das versaiten Im die rät vnd wolten es nit tun vnd antwurten Jm Sinen gnaden wär doch
 selb wol zü wissent das er selb dick vnd vil gesprochen hett das man nieman hinweg sölt laussen faren Er hett dann vor
 betzalt wann beschäch es daruber so möcht Jn wol kinner davon vff ston wann der gemaind vnd der armen lut ware so vil
 denen sin diener schuldig wären die wurden groß clag darvon haben vnd wurden villicht des vber die Ratt komen das es
 den raten ze schwär mocht werden wann ettlicher all sin hab daruff gelet hett vnd sölt Jm das verzogen werden So müst
 er sy verderben vnd do der kung diß antwurt vernam das sy es also vff die gemaind zugend vnd die ze wort hatten Do
 erdacht er den list vnd hieß Jm samlen ain gantz gemaind vff das koffhuß vnd stund da
 F070-002r,27 selb vff das gestül vnd redt mit gantzer gemaind vnd erzalt Jnen solich groß er so er an sy gelait het
 das er das concilium gen Costentz gelait hett vnd das er die von Costentz fure dann ander des hailigen Römschen Richs
 Stett an gesehen hab Er hett ouch das concilium so lang ze Costentz gehept wider ettlicher herren vnd Stett willen
 Er hab ouch denen von Costentz ain solichen namen gemacht das sy Jn aller der welt genempt werdent vnd do er nu
 verstünd das er sy mit solichen Worten genaigt hett do vieng er an die von Costentz ze rümen vnd mit sunderhait das
 gemain volck vnd die armen lut wie sy sich so fruntlich Jn dem concilio gehalten vnd den frömden vmb frids willen so vil
 vertragen hett das es mengklich von Jn saiti vnd lobty vnd mit solichen Worten macht er das Jn das arm volck an sach als
 ob alle sine wort war während vnd vß ainem guten grund giengen vnd vff diß do batt er sy das sy Jm den tag das gütt nit
 versagen wolten So wölt er Jnen gütte guldine vnd silbrini pfand darumb ze Costentz laussen ligen vnd das syr sich daruff
 fruntlich bedächten vnd stünd da mit ain wenig von Jnen do bedacht sich die gemaind vnd gabent Jm den tag vff die sil
 F070-002r,28 brinen vnd guldinen pfand vnd antwurten Jm sy wolten es gern tun vnd do der kung marckt das er
 sy also hinder
 F070-002r,29 gangen hett do stünd er aber dar vnd redt lutt mit gantzer gemaind vnd dancket Jnen vast Jrs gütten
 willen vnd ließ daruf loffen vnd sprach Müst er sin silbergeschier hinder Jm laussen vnd sin tisch vnd kuchi also beroben
 das wär Jm ain große schand Er gerute ouch Es wär Jn allen laid doch so wölt er Jn ze pfand laussen vnd zü Jren handen
 vnd gewalt bringen so vil horlicher sidiner tücher von damasch gerucht Samet gult Stülachen tecklachen vmbhäng kussi
 vnd solichs das alles mit gold gewebe wär vnd zwuren als gütt wär als der schuld die sy schuldig wären vnd das sy Jnen
 das liessent schätzen wen sy wolten das nam die gemaind ouch vff vnd liessent die silbrino vnd guldino pfand Also ließ er
 die tücher zü Costentz ligen vnd tett man die Jn truchen vnd beschlos sy Jn das koffhuß da sy noch anis tails ligen vnd
 villicht niemermer erlöst werdent vnd ist das gesin das erst vngluck vnd der erst vnwill so ze Costentz vnder den burgern
 besechen ist als ouch darnach beschach vnd vff das do hieß vnser herr der kung machen zway bücher Jn die geschriben
 ward aller burger schuld yeglichem sin tail vnd saitten glich vnd von welchem heren die schuld Jn kam vnd solt das ain
 buch Jnn haben Junckfrow Anna Bidermänin hugen Bidermans tochter das ander Bentz keller an sin vnd ander schuldner
 stat vnd do man diß also Jn schraib do spricht man Es gieng ettlicher burger zu Nach dem vnd diß beschach vnd kofte
 gewand harnasch spezery vnd solich anders vmb ander lut dings vnd gäb es wider ze koffen des kungs diener vmb ain
 große Sum turer dann er es koft hett vnd hieß Jm das ouch Jn schriben vnd ist ze furchten das der gütt hab des bösen
 müßen engelten das die pfand nit gelöst sind vnd sollich rach vber die von Costentz gangen sy als hienach beschach vnd
 der bücher nam vnser herr der kung vnd gab darvber sin besigelt brief geschworn mit anguluten vnd burgen do man die
 man vff Jr aid do wolt Jro dehainer laisten vnd vbersachen Jr aid vnd wurden also vber
 F070-002r,30 furt wann sy kunden die tüch vnd pfand nit verkoffen vnd machet das die wapen die an allen
 tüchern stunden mit gold das sy niemand koffen wolt AN dem hailigen tag ze pfingsten do hat der bapst das fronampt
 vnd nach dem ampt gab er dem volck den seggen vff dem obern hoff mit dem vor genanten applas vnd was als vil volcks
 vff dem hof als vor Je vnd was Jn dem munster vnd vff dem vndern hof vnd vornan by dem hofbrunnen ob sechstusent
 menschen die vor getrang vff den obern hof nit komen mochten vnd nam menglich wunder das niemand ertrungen ward
 MORnends am montag Jm mayen do zoch Bapst martinus von Costentz vnd rait gen Gotlieben da saß er ab vnd gieng Jn
 das schiff vnd für gen Schafhusen vnd was der vßzug also des Ersten zoch man vor Jm zwelf verdeckti roß mit rottem
 tüch Darnach furt man nach den rossen vier rott hüt mit langen roten vassen als die Cardinal hand vnd furten sy lut vß
 disen landen an stangen hoch enbor vnd was der ain herr frischhanns von Bodmen herr hanns Conrat von Bodmen herr
 marquart von Schellenberg Ritter vnd Caspar von Clingenberg Darnach für man ain priester an gelait am guldin Crutz

vor Jm Nach dem crutz ritten zwelff Cardinal vnd fñrt man aber vor Jm nach den cardinalen Maister Johannes de susaco doctor in theoloya vnd vtriusß iuris aber ain guldin crutz Darnach fñrt man vor Jm ain wiß roß mit ainem rotten tñch verdeckt vnd daruff das hailig sacrament vnd vff dem roß stñnden vil brinender kertzen vnd by dem roß trñg man ouch brinend kertzen darnach rait vnser hailiger vatter der bapst vff ainem wissen ross verdackt mit rottem tuch vnd was an gelait mit ytal guldim gewand als ain bischoff der vnber altar wil gan vnd hat vff sinem hopt ain wiß Jñfel mit berlon gar costlich vnd trñg man ob Jm ain gar schon guldin tñch vast kostlich das trugen vier grafen vff vier stangen der ain was Grauf Eberhart von Nellemburg der ander Grauf wilhalm von Montfort Grauf hanns von Tierstain vnd Gräf Berchtolt von vrsinis die vier giengent ze fñs vnd trñgent das tñch ob Im Darnach fñrt Jn vnser herr der Rñmsch kung zñ der rechten hand by dem zom ze fñß vnd Hertzog ludwig von Bayern von Jngolstatt der gieng hinder dem kung vnd hub die roßtecki vff in siner hand vnd zñ der linggen siten fñrt Jn marggraf fridrich von Brandenburg by dem zom vnd hinder dem gieng Hertzog fridrich von österrich vnd hñb ouch des ross tecki vnd giengen die vier fursten also nebet Jm dem bapst von der pfallentz ze fñß vntz zñ dem thor das man nennet geltinger thor vnd glich vff den bapst ain gewappoter vnd fñrt ain hñt an ainer stang als vor gemalt stant Darnach ritten mit Jm all Ertzbischof vnd bischof gaistlich vnd ouch welt

F070-002r,31 lich fursten mit vil gewappoten luten vnd gieng ouch da mit alles das volck das ze Costentz was vnd ritten vil des kungs diener von poland mit Jm herr säwisch herr stanczla vil vil ander bolender die waren all sunder vß geclait vnd mit strußenfedern vnd diewil der vßzug weret do lut man all gloggen vnd do er kam fur das vsser geltinger thor glich by dem bild do sas er ab vnd zoch sin priesterlich claid ab vnd tett ain roten mantel an vnd satzt der vier hñt ain vff Do saß der kung vnd die andern heren vff Jre pfarit vnd ritten mit Jm gen gotlieben vnd wond menglich er wolt da enbissen haben das tett er aber nit vnd saß glich Jn ain schiff vnd fur enweg gen Schaufhusen vnd ließ die pfarit vnd die diener den rin abhin Jm nach ziechen vnd gab da dem volck den segen vsser dem schiff vnd also rait der kueng vnd das ander volck wider gen Costentz das verzoch sich wol bis vff den spatzen Jmbis vnd belaib der bapst also die nacht zu schafhusen Am zinstag Jm pfingsten do für von Costentz der Ertzbischof Gneßnenß vsser dem kungrich zñ poland vnd fuenf bischof die vnder Jn ge

F070-002r,32 horttend vnd all gaistlich vnd weltlich heren was vß dem kungrich von poland von littow vnd vß rußen zñ Costentz was mit vñc pfaritten vij wägen vnd vñ karren Darnach am Suntag Jn der pfingstwochen für enweg Marggraff fridrich von Brandenburg vff dem dunstag ze mittentag do rait vnser herr der kung von Costentz vnd wolt gen baßel ain gesprach haben mit des hertzen botschaft von burgoni mit des heren von sophay vnd mit andern heren vnd für yederman so tugentlich enweg das niemant kain laid geschach ouch niemant nie verheft ward Als nu vnser hailiger vatter der bapst am montag gen Schaf

F070-002r,33 husen kam do belaib er nu die nacht da Mornends an dem zinstag frñ do rait er dannen vnd kam gen baden da belaib er ouch vber nacht vnd an der mitwochen kam er gen lentzburg da belaib er ouch vber nacht vnd kann am dunstag gen zofingen vnd darnach am fritag kam er gen bern da belaib er bis an den dritten tag vnd enpfingen Jn die von bern vnd schanck

F070-002r,34 ten Jm gar erlich vnd schanckten Jm des Ersten hundert

F070-002r,35 funffvndzwaintzig mut kernen viertzig maltar habern acht fñder burgundesch wins vnd rif win wann sy hetten ver

F070-002r,36 nomen das er etwen uil zit by Jn wölt sin acht großer schleg oxsen vnd viertzig schauf vnd darnach all tag vber sin hof vnd tisch wiß simlen vnd vil hñnr so man hñnr essen solt vnd so man nit flaisch essen solt so schanckten sy Jm visch vnd was also da das er sin hof nie vf tet vnd hett darzñ nie kain audientz Es saß ouch nie kain secretary noch auditor vnd gab ouch dem volck nie kain segen Am fritag am dritten tag Jm brachot do für der bapst von bern gen friburg Jn vchtland vnd belaib da den sambstag vnd den suntag vnd an dem montag für er von friburg gen Jenf vnd glich mornends an dem dunstag frñ do schlüg der bapst an all kilchturen ze Jenf brif an das er da wolt sin hof die audientz vnd alle gericht vff tun von mornends dem fritag vber viertzehen tag Also wer den hof sñchen wolt der solt dar komen das weret vncz zu mittem ougsten do kam solich pestilentz vnd sterbet hie vnd ouch ze Jenf das er sich von dannen macht vnd zoch gen lamparten Nu kum ich aber an die von Costentz an ainem Sunentag an dem xij tag Jm mayen do kunt man Jn allen kilchen wiedas der grauff zu den augustinern der do ain penitenczier was nach Jmbis predyen wolt vff dem obern hof da solt menglich hin komen vnd wolte da dem volck verkuenden die große frihait gnad vnd applaß so derselb bapst den von Costentz geben hett als ouch beschach Es was aber ettwas regenlich das er die predy vnd das verkunden zoch Jn das munster da er ouch die predy tett vnd den applas verkundt An vnsers heren fronlichnamstag begegen man denselben tag vast costlich mit dem Crutzgang vnd gieng da der Ertzbischof von mailand Jn ainer guldynen Jñfel als ain bapst vnd vnder ainem guldin tñch vnd trñgent zwen priester ain guldin tuch vor Jm vnd gab dem volck den segen wa es wit was vnd das volck gestan mocht An demselben dornstag do rait Jn gen Costentz ain gefurster grauf vß dem Romerland hieß fridrich de Columpna des bapstes vetter vnd zoch Jn der felixmen huß vnd schanckten Jm die von Costentz vast erlich vnd hatten Jm die burger ain tantz vnd mornends zoch er von Costentz gen Jenf sinem vetter nach Also ward vnser herr der kung wendig gen basel ze komen vnd kam wider gen Costentz am dritten tag mit wenig volck vnd für wider von Costentz am samßtag vor vnsers heren fronlichnamstag vnd für gen Sraußburg gen kolmar gen Schletstat vnd Jn dem Elsäs vmb ze beschowen des richs Stett vnd belaib also Jn dem land ettwen mengen tag vnd rait do

gen vlm vnd belaib da wol sechs wuchen vnd ward ze vlm brott win flaisch straw höw habern vnd alle ding so thuer was man ze Costentz do das concilium allergrost was gab vmb ain pfennig das müst man ze vlm kouffen vmb zwen vnd hieß der kung mit den von vlm rechnen vmb alles das sin diener da verzert hetten vnd batt die von vlm das sy des vff Jn kämen So wolt er sy erlich bezalen vff kurtz frist vnd wolt Jn gewiſshait gnüg darumb tün do antwurten sy glich Sy konden noch wolten es nit tün wann welher enweg wölt der solt sy vor betzalen oder aber pfand da laussen Do müßt vnser her der kung güt vf bringen wie er mocht Doch beliben vil da die nit dannen mochten komen vnd müſten Jr pfärit hengst vnd harnasch verkouffen Also rait vnser herr der kung gen Öttingen vnd sprach er wölt da kurtz

F070-002r,37 wilen vnd Jagen Aber er rait glich gen Regenspurg vnd was nu vber nacht da vnd saß vff die tünow vnd ließ roß vnd knecht die tünow anhin gan vnd kam gen passow da belaib er etwa uil zites vnd rait Cardinalis pisanus mit Jm vnd laist da tag mit den Hussen die besant er zu Jm vnd gab Jn gelait vnd kamen zü Jm von den hussen herr fridrich Sschencko von wartemberg herr peter von Strässnitz Herr Schmerliko herr wosthga von kolabrat vnd vil ander hussen vnd ward nut darvß vnd zoch do gen beham vnd gen mernher vnd darnach Jn windenland vnd darnach gen preßburg vnd wider vßherr gen preßla vnd lait sich fur prag Jn dem sumer mit der allerschönsten ritter

F070-002r,38 schaft so man finden kan von allen landen vnd rietten Jm die beham die Jn Jren hertzen hussen waren das er die statt nit also wüsti So wolten sy gedencken das sy mit Jm schlecht wurden Jnderthalb zwain monatten das tetten sy darumb das das frömd volck vß dem behamerland kament vnd was alles erlogen als man noch hut by tag sicht Es kam ouch zu mittem aberellen ain groß pestilentz vnd was den monat nit groß dann etwan zü der wochen kom dry lichen warend vnd ward Jn dem mayen vast größer vnd do der bapst enweg kam als vor geschriben ist ist die zit bis an ersten herbstmonat do ward er so groß das alle tag ob X lichen sturbent vnd ob sechshundert burger mit wiben vnd mit kinden von der Stat zugen vnd sturben vil ritter vnd knecht die ze Costentz waren beliben von allen landen vnd sich da verhindert hatten vnd werot also bis an den andern herbst

F070-002r,39 monat do nam er ab vnd hort Vnd des Jars ward vil win vnd korn vnd suß allerlay frucht gnüg vnd was der herbst trucken vnd gütt wetter Vnd waren doch die lut an Jrem lon thur das man Jn dem herbst müst geben ainem wimner x pfennig vnd fand man Jr dannocht nit vil Duch Jst gemainer liund wie das vil lut von dem lib getöt wurdint diewil das concilium zü Costentz weret das doch nit wann aller lut Jn der zit nit mer vmb käm dann xvij menschen Vnd zwen man wurden liblos getan vnd wenn etwan der kaiser der sinen ain den rätten gefangen schickt das man Jn hencken solt fragt Jm nach was er getan hett vnd wann man erfand das er den tod wol verschult hett so tett man Jm sine recht was es aber vmb ain clain ding als vmb ain sattel oder ain zom oder vndert